

# JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL 2016 – 2017

Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)  
Institut de formation à l'enseignement au secondaire (IFE)

Departement für Erziehungs- und Bildungswissenschaften  
Philosophische Fakultät, Universität Freiburg

Département des Sciences de l'éducation et de la formation  
Faculté des lettres et des sciences humaines, Université  
de Fribourg



## INHALT CONTENUE

4 WORT DER DIREKTION DES ILLB

4 MOT DE LA DIRECTION DE L'IFE

10 STATISTIK

10 STATISTIQUES

10 Einschreibungen

10 Inscriptions

11 Verteilung der Einschreibungen nach Herkunft

11 Répartition des inscriptions selon provenance

12 Anzahl Abschlüsse nach Studienprogramm

12 Nombre de diplômé-e-s par programme d'études

12 CAS Zertifikatslehrgang zur Aus- und Weiterbildung von Praxislehrpersonen

12 Certificat de formation continue (CAS): Enseignant-e formateur/trice

15 FORSCHUNG

15 RECHERCHE

15 Projekte nationaler und internationaler Forschungsprogramme

15 Projets dans les programmes nationaux et internationaux de recherche

17 Projekte von Stiftungen, Leading Houses und Netzwerken

17 Projets de recherche financés par des fondations, leading houses et réseaux

24 Eigenfinanzierte Forschungsprojekte

24 Projets de recherches autofinancés

30 PUBLICATIONS

30 PUBLIKATIONEN

34 AKTIVITÄTEN UND ENGAGEMENTS

34 ACTIVITÉS ET ENGAGEMENTS

34 Engagements an Konferenzen und in der Weiterbildung

34 Engagements: conférences et formation continue

43 Affiliation à des commissions et à des groupes de travail, autres engagements

43 Mitgliedschaften in Kommissionen und Arbeitsgruppen, weitere Engagements

48 Evénements de l'institut

48 Veranstaltungen des Instituts

52 Promotion de la formation

52 Werbemassnahmen

52 Collaborations

52 Kooperationen

56 COLLABORATRICES ET COLLABORATEURS, INSTANCES

56 MITARBEITENDE UND ORGANE

56 Liste des collaboratrices et collaborateurs de l'IFE

56 Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILLB

64 Conseil de l'Institut IFE

64 Institutsrat ILLB

65 Beirat für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (BLB)

65 Conseil de la Formation à l'Enseignement au secondaire (CFE)

## WORT DER DIREKTION DES ILLB

Im Jahr 2016 wurde das Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (ILLB) der Universität Freiburg mit dem Ziel gegründet, die französisch- und deutschsprachige Abteilung organisatorisch zusammenzuführen und dadurch die verfügbaren Ressourcen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen I und II noch besser zu bündeln. Gleichzeitig wurde das neue Institut dem Departement für Erziehungs- und Bildungswissenschaften angegliedert und in die Philosophische Fakultät integriert. Heute werden am ILLB über 700 Studierende aus verschiedenen Kantonen der Schweiz von rund 70 Lehrerbildnerinnen und Lehrerbildnern unterrichtet und an den Schulen des Kantons Freiburg und weiterer Kantone von zahlreichen Praktikumslehrkräften in ihren Klassen betreut. Das Lehrerstudium am ILLB zeichnet sich durch ein breites Kursangebot aus, das neben der erziehungswissenschaftlichen und berufspraktischen Ausbildung auch die Fachdidaktiken für nahezu alle in den schweizerischen Lehrplänen vorgesehenen Unterrichtsfächer umfasst. Als universitäres Institut steht das ILLB für eine enge Verknüpfung von Forschung und Lehre, für eine evidenzbasierte Ausbildung unter Einbezug von Erkenntnissen aus den Forschungsprojekten des Instituts und des Departements, für eine professionelle individuelle Betreuung der Studierenden, aber auch für einen engen Praxisbezug in Zusammenarbeit mit den Orientierungsschulen, Gymnasien und Berufsmittelschulen innerhalb und teilweise auch ausserhalb des Kantons Freiburg. An diesen Schulen erhalten die Studierenden während des Studiums immer wieder Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen.

Lehrerinnen und Lehrer, welche ihr Diplom an der Universität Freiburg erwerben, sollen über die nötigen Kompetenzen verfügen, um aktuelle Herausforderungen an den Schweizer Schulen meistern zu können. Dazu gehört u. a. der kompetente Umgang mit der gesellschaftlichen Heterogenität, die sich auch in zunehmend heterogen zusammengesetzten Klassen widerspiegelt, die Gestaltung eines adaptiven Unterrichts, der Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Voraussetzungen gerecht wird, die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen, die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf ihre weitere schulische oder berufliche Laufbahn oder die Integration und Weiterentwicklung der Informationstechnologie in Schule und Unterricht.

Um diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen zu können, benötigen Lehrpersonen ein hohes Mass an professioneller Kompetenz, d.h. insbesondere auch ein fundiertes fachliches, fachdidaktisches und erziehungswissenschaftliches Wissen und Können,

## MOT DE LA DIREKTION DE L'IFE

Créé en 2016, l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire de l'Université de Fribourg est né de la volonté de rapprocher les sections francophone et alémanique au sein d'une structure capable de coordonner les moyens disponibles pour la formation des enseignant-e-s du secondaire I et du secondaire II, et de les insérer dans le Département des sciences de l'éducation et de la formation. Ainsi, aujourd'hui, plus de 700 étudiant-e-s de différents cantons suisses sont encadré-e-s par une équipe pédagogique forte de près de 70 professionnels et sont supervisé-e-s par de très nombreux/euses enseignant-e-s-formateurs/trices dans leurs classes. La force de cette formation réside dans la qualité de l'encadrement pédagogique, le suivi individualisé et l'offre de cours, dont en particulier les enseignements en didactique spécifique pour chacune des disciplines enseignables. Elle est aussi liée aux différentes modalités permettant une articulation pertinente entre d'une part un apprentissage progressif des problématiques concrètes du terrain dans le cadre de différents stages effectués dans les cycles d'orientation ou les collèges (dans ou hors canton) et, d'autre part, une formation universitaire adossée à des recherches menées au sein d'un département universitaire.

Il est attendu des enseignant-e-s diplômé-e-s de l'Université de Fribourg, qu'ils/elles maîtrisent les compétences qui leur permettront de relever les défis qui se présentent aux écoles suisses. Ces défis sont nombreux: accueil d'élèves à besoins spécifiques, adaptation constante des programmes et des moyens d'enseignement mis à disposition, préparation des élèves à la poursuite de leur formation, intégration et développement de la culture du numérique chez les élèves, etc.

Tous ces défis sont pris en compte dans les plans d'études actuels de nos formations. L'IFE a travaillé en collaboration avec ses nombreux partenaires institutionnels, et en particulier la Direction de l'instruction publique, de la culture et du sport, mais aussi l'ensemble des départements universitaires qui prestent des formations scientifiques de qualité (et adaptées aux besoins des futur-e-s enseignant-e-s) dans les différentes disciplines enseignables, ceci afin de pouvoir offrir des cursus qui prennent appui sur un référentiel de compétences cohérent. L'IFE contribue également à la formation des enseignant-e-s-formateurs/trices pour amener les professionnels du terrain à suivre l'évolution des cursus, ces derniers répondant aux standards internationaux dans le domaine.

La question du numérique à l'école est un exemple parmi d'autres de la manière dont ces défis sont relevés. Il s'agit, dans le cas présent, de saisir l'opportunité offerte par les technologies pour concevoir des situa-



de gauche à droite / v.l.n.r.: Philippe Genoud, Christine Pauli, Lorenz Wepf, Claudia Leopold, Roland Pillonel, Eric Sanchez

das im Studium systematisch und zielorientiert aufgebaut werden muss. So arbeitet das ILLB mit den verschiedenen Departementen der Universität Freiburg zusammen, welche für die Fachausbildung in den betreffenden Unterrichtsfächern zuständig sind und eine hohe wissenschaftliche Qualität des Fachstudiums und gleichzeitig die Anpassung an die spezifischen Bedürfnisse künftiger Lehrkräfte gewährleisten. Zudem steht das ILLB in enger Zusammenarbeit mit weiteren institutionellen Partnern, insbesondere mit der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport (EKSD) des Kantons Freiburg, der Pädagogischen Hochschule Freiburg und den Schulen der Sekundarstufen I und II, mit dem Ziel, ein kohärentes und wissenschaftlich fundiertes und gleichzeitig praxisrelevantes Studium anbieten zu können. Das ILLB engagiert sich auch in der Weiterbildung, namentlich bei der Ausbildung von Praktikumslehrkräften, um ein gleichbleibend hohes Niveau der berufspraktischen Ausbildung im Lichte internationaler Qualitätsstandards sicherzustellen.

Am Beispiel der Informationstechnologie lässt sich die Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen und Herausforderungen in Forschung und Lehre des ILLB in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, der Schulen und der Bildungspolitik verdeutlichen. Lehrpersonen müssen heute mehr denn je befähigt werden, die Vorteile der Informationstechnologie für die Gestaltung motivierender Lernumgebungen zu nutzen, um den Aufbau digitaler Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern. In enger Zusammenarbeit mit den institutionellen Partnern, insbesondere mit der EKSD, wird am ILLB ein Kompetenzraster ausgearbeitet, das die Grundlage für eine freiburgische Informatikstrategie darstellen wird. Dem ILLB kommt hier auch die Aufgabe zu, Lehrkräfte so auszubilden, dass sie fähig werden, ihre Unterrichtspraxis stets zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Am ILLB sind dieser Thematik mehrere Forschungsprojekte gewidmet, die in enger Zusammenarbeit mit den Schulen des Kantons Freiburg durchgeführt werden. Sie befassen sich u. a. mit Fragen der Einführung der Informatik als Unterrichtsfach oder der Bildung in den Bereichen Medien und Informatik.

Darüber hinaus decken die Forschungsaktivitäten am ILLB ein breites Spektrum an aktuellen Fragestellungen im Bereich der Unterrichts- und Lehrerbildungsforschung ab, wie ein Blick auf die Projektbeschreibungen in diesem Bericht zeigt. Dazu gehören u. a. die Frage des wirksamen Umgangs mit heterogenen Schulklassen, die Entwicklung von effektiven Lernumgebungen im Hinblick auf die Erreichung multipler Bildungsziele, die Untersuchung sozialer, kognitiver, motivationaler und affektiver Aspekte von

tions d'apprentissage susceptibles de renforcer l'engagement des élèves et, d'autre part, de développer leur culture numérique. L'IFE a participé à l'élaboration d'un référentiel de compétences qui constitue le socle d'une stratégie numérique fribourgeoise. L'IFE contribue à cette stratégie en formant des enseignant-e-s capables de renouveler les pratiques et d'innover. Il y contribue également en conduisant des travaux de recherche sur cette thématique qui, tout en répondant aux standards internationaux, sont menés en partenariat avec des établissements scolaires du canton de Fribourg. Ces recherches permettent de travailler des questions telles que l'introduction de l'informatique en tant que discipline d'enseignement ou l'éducation aux médias et à l'information.

En outre, les activités de recherche de l'IFE couvrent un large éventail de questions vives dans les domaines de l'enseignement et de la formation des enseignant-e-s, comme le montrent les divers projets de recherche décrits dans ce rapport. Il s'agit notamment de savoir comment prendre en compte l'hétérogénéité des élèves, comment intégrer de manière judicieuse le numérique dans la classe, ou encore comment concevoir des situations d'apprentissage efficaces fondées sur les savoirs didactiques et sur l'analyse des aspects relationnels et affectifs en classe. La recherche menée à l'IFE est intégrée dans les réseaux nationaux et internationaux. Elle est largement soutenue par des fonds tiers. Les problématiques travaillées dans ces projets visent à relever les défis qui concernent la scolarisation, l'enseignement et la formation des enseignant-e-s grâce à une recherche de qualité et visible également à l'international.

L'IFE s'engage aujourd'hui dans une stratégie qui vise à former des enseignant-e-s non seulement capables d'être engagé-e-s dans les établissements scolaires suisses mais qui pourront également en devenir des acteurs/trices capables de participer à leur propre évolution. Cette démarche implique que soient encore renforcées les collaborations avec ses partenaires, acteurs de terrain puisqu'un-e enseignant-e n'est pas seulement un-e technicien-ne qui met en œuvre des méthodes jugées efficaces, mais qu'il/elle est aussi un-e chercheur-e en réflexion permanente sur ses propres pratiques, capable d'en mesurer les effets, de les réviser et de les adapter. De ce point de vue, nos formations concourent clairement à dépasser le dualisme épistémologique qui conduirait à distinguer pratique et théorie et, ce faisant, elle vise à former des professionnels autonomes, réflexifs et innovants, capables de contribuer à l'évolution du système éducatif suisse.

Lehr- und Lernprozessen und von sozialen Beziehungen im Schul- und Unterrichtskontext oder auch die Entwicklung und Überprüfung von lernwirksamen Formen und Formaten der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Die Forschung am ILLB ist national und international vernetzt und wird zu einem grossen Teil durch Drittmittel unterstützt. In der Vielfalt der Projekte spiegelt sich das Anliegen wider, mit international sichtbarer, qualitativ hochstehender Forschung relevante Beiträge zu aktuellen Herausforderungen und Problemstellungen aus dem Praxisfeld von Schule, Unterricht und Lehrpersonenbildung zu leisten.

Insgesamt setzt sich das ILLB in Forschung und Lehre für die Ausbildung von Lehrkräften ein, die einerseits kompetent unterrichten können, andererseits aber auch aktiv an der Gestaltung und Weiterentwicklung der eigenen Profession mitwirken können. Dem liegt die Überzeugung zu Grunde, dass eine Lehrkraft nicht bloss ausführen soll, was die Forschung als wirksam einstuft, sondern sich selbst als Forschende versteht, die ihr eigenes professionelles Handeln immer wieder reflektiert, kritisch hinterfragt und in der Lage ist, bei Bedarf Anpassungen und Veränderungen vorzunehmen. So geht es letztlich darum, einen Dualismus von Theorie und Praxis zu vermeiden und autonome, reflektierende und innovative Lehrkräfte auszubilden, die fähig und willens sind, bei der Weiterentwicklung des schweizerischen Schulsystems eine aktive Rolle zu übernehmen.

Zum Gelingen dieses Anliegens tragen zahlreiche Personen bei, denen wir an dieser Stelle für ihre wertvolle und engagierte Arbeit herzlich danken, allen voran den Lektorinnen/Lektoren und MER des ILLB, den Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern, den Mitarbeitenden des administrativ-technischen Bereichs, den Kolleginnen und Kollegen der an den Fachstudien beteiligten Studienbereiche, Departemente und Fakultäten der Universität Freiburg und der PH Freiburg, der Universitätsleitung sowie den Schuldirektoren und -direktorinnen und Praxislehrpersonen. Ein besonderer Dank gilt Dr. Susanne Bruppacher, Monique Castella und Andrea Fasel Aebischer für die Zusammenstellung und Gestaltung dieses Jahresberichts.

Philippe Genoud, Claudia Leopold, Christine Pauli, Roland Pillonel, Eric Sanchez, Lorenz Wepf

La Direction de l'IFE tient à remercier les lecteurs/trices et MER, les didacticien-ne-s, le personnel administratif et technique, les collègues des domaines, départements et facultés de l'Université de Fribourg et de la HEP Fribourg impliqué-e-s dans la formation disciplinaire, la direction de l'Université, les directions des écoles et les enseignant-e-s-formateurs/trices pour leur engagement et le travail mené au service de la formation des enseignant-e-s. Nous remercions tout particulièrement Susanne Bruppacher, Monique Castella et Andrea Fasel Aebischer pour le travail qu'elles ont fourni pour la conception de ce rapport annuel.

Philippe Genoud, Claudia Leopold, Christine Pauli, Roland Pillonel, Eric Sanchez, Lorenz Wepf



# Erste Schritte Deutsch als Fremdsprache

[www.hueber.de/erste-schritte](http://www.hueber.de/erste-schritte)

- Ein Vorkurs zu „Schritte“, „Tangram aktuell“, „Themen aktuell“  
und zu anderen Grundstufenlehrwerken
- Ein behutsamer Einstieg in die deutsche Sprache
  - Vorbereitung auf kommunikative Aufgaben- und Übungsformen
  - Integrierte CD mit allen Hörtexten

mit integrierter CD

Swan  
Practical English Usage  
NEW EDITION

STATISTIK  
STATISTIQUES

Einschreibungen  
Inscriptions

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Einschreibungen/Inscriptions*</b>	642	654	660	704	734
Bachelor/Préalable au Master	231	243	252	254	253
Master	125	132	137	160	182
Préalable au DEEM/LDM	55	57	48	49	52
LDM/DEEM (inklusive fachstudienbegleitend LDM)	214	211	210	222	228
Zusatzqualifikationen/Qualifications complémentaires (FLE, DAF, EHB)	12	5	5	11	4
Doktorierende/Doctorant-e-s	5	6	8	8	15
<b>Neueinschreibungen/Nouvelles inscriptions*</b>	193	200	225	250	245
Bachelor/Préalable au Master	65	64	64	81	75
Master	36	46	52	59	59
Préalable au DEEM/LDM	15	16	11	15	17
LDM/DEEM (inklusive fachstudienbegleitend LDM)	69	72	93	85	84
Zusatzqualifikationen/Qualifications complémentaires (FLE, DAF, EHB)	8	1	3	9	3
Doktorierende/Doctorant-e-s	0	1	2	1	7

Source/Quelle: Portail BI Université de Fribourg

\* Es ist möglich, dass Studierende in einzelnen Fällen in mehr als einer Kategorie gleichzeitig eingeschrieben sind.

\* Il peut arriver, dans de rares cas, que des étudiants soient inscrits dans plusieurs voies d'études.

Verteilung der Einschreibungen nach Herkunft  
Répartition des inscriptions selon provenance

2016				
Studienprogramm/ Programme d'études 2016	Freiburg Fribourg	Schweiz Suisse	Ausland Étranger	Total
Bachelor/Préalable au Master	123	117	14	254
Master	85	66	9	160
Préalable au DEEM/LDM	15	23	11	49
LDM/DEEM (inklusive fachstudienbegleitend LDM)	85	116	21	222
Zusatzqualifikationen/Qualifications complémentaires (FLE, DAF, EHB)	4	4	3	11
Doktorierende/Doctorant-e-s	4	4	0	8
<b>Total</b>	<b>316</b>	<b>330</b>	<b>58</b>	<b>704</b>

2017				
Studienprogramm/ Programme d'études 2016	Freiburg Fribourg	Schweiz Suisse	Ausland Étranger	Total
Bachelor/Préalable au Master	115	129	9	253
Master	106	66	10	182
Préalable au DEEM/LDM	11	26	15	52
LDM/DEEM (inklusive fachstudienbegleitend LDM)	94	109	25	228
Zusatzqualifikationen/Qualifications complémentaires (FLE, DAF, EHB)	1	1	2	4
Doktorierende/Doctorant-e-s	7	7	1	15
<b>Total</b>	<b>334</b>	<b>338</b>	<b>62</b>	<b>734</b>

Anzahl Abschlüsse nach Studienprogramm  
 Nombre de diplômé-e-s par programme d'études

	2013	2014	2015	2016	2017
<b>Diplomierte/Diplômé-e-s</b>	136	156	162	167	176
LDM/DEEM	84	63	89	78	84
Bachelor	25	27	36	42	46
Master	27	66	37	46	45
Doktorierende/Doctorant-e-s	0	0	0	1	1

Source/Quelle: Portail BI Université de Fribourg

CAS Zertifikatslehrgang zur Aus- und Weiterbildung von Praxislehrpersonen  
 Certificat de formation continue (CAS): Enseignant-e formateur/trice

	2013	2014	2015	2016	2017
Einschreibungen/Inscriptions	29	19	34	18	22
Diplomierte/Diplômé-e-s	14	30	18	34	19

Source/Quelle: ILLB

Modul 1 «Praktika leiten» jährlich, Modul 2 «Unterricht entwickeln – ein Team führen» alle zwei Jahre; durchgeführt in Zusammenarbeit mit der PH Freiburg.





## FORSCHUNG RECHERCHE

### Projekte nationaler und internationaler Forschungsprogramme Projets dans les programmes nationaux et internationaux de recherche

Des ateliers expérimentaux pour actualiser l'enseignement du concept de génétique.  
Les valises ADN et *Caenorhabditis elegans*

Dans le domaine de la biologie – science sans cesse en évolution – il est important de maintenir vivant le lien entre la recherche réalisée en laboratoire et l'enseignement des concepts. Aujourd'hui, de nombreux sites Internet et publications proposent des outils aux enseignants pour renouveler ou actualiser leurs cours. En revanche, il est difficile pour les enseignants des écoles secondaires de réaliser dans leurs classes des expériences de biologie contemporaine, notamment en raison de leur coût et de leur exigence en matériel spécifique. En effet, de nombreux domaines de la biologie utilisent soit du matériel de biologie moléculaire de pointe, soit recourent à des modèles biologiques particuliers. Or, une approche expérimentale est essentielle à l'apprentissage en biologie, et dans ce domaine, les offres sont peu nombreuses. Pour pallier à ce manque et revisiter l'enseignement pratique de la génétique, nous avons développé des outils pédagogiques « clé en main » pour les enseignants du secondaire I. Les valises pédagogiques proposées permettent de réaliser en classe des expériences de biologie moderne liées aux concepts de génétique et d'épigénétique. Les expériences sont ludiques, rationnelles, rigoureuses, adaptées au public cible et complètes. Elles sont de plus en connexion avec le monde de la recherche. Les outils pédagogiques proposés ont été évalués de manière rigoureuse, à l'aide de questionnaires validés que nous avons développés. Ces outils permettent aux enseignants du secondaire et à l'université de valoriser le travail de recherche réalisé au sein de l'Université de Fribourg. Cette approche expérimentale des concepts biologiques liés à la génétique et à la reproduction aide à leur construction et vise à donner une meilleure compréhension de ces notions difficiles. Elle permet également de dépasser les débats passionnés et trop souvent stériles soulevés par les technologies qui leur sont liées. Elle peut également conduire à réconcilier les jeunes avec la recherche, leur montrant, au travers de son utilisation, à la fois l'importance de l'approche expérimentale et l'étendue de ce qu'il reste à découvrir.

Direction : **Dr Marie-Pierre Chevron**

Collaboratrice : **Nastassia Racenet**

Financement : **Programme de promotion MINT Schweiz**

Durée : **01/2016 – 12/2017**

Site Internet : <https://autresens.org/projets/education/>

### Effekte von Visualisierungen auf Leistungen in mathematischen Modellierungsaufgaben

Die Fähigkeit, realitätsbezogene Mathematikaufgaben (Modellierungsaufgaben) zu lösen, hat eine hohe Bedeutung für die Lebens- und Berufswelt von Schülerinnen und Schülern. Empirische Befunde zeigen, dass diese Fähigkeit im Fachunterricht oft unzureichend ausgebildet ist (Blum, 2011; Blum, Galbraith, Henn, & Niss, 2007). Eine Massnahme, die das Potential hat, die Modellierungskompetenz zu fördern, ist das Erstellen von Visualisierungen bzw. Skizzen zu einem gegebenen Problem. Beim Bearbeiten von realitätsbezogenen Mathematikaufgaben wurden jedoch häufig keine oder nur schwache Zusammenhänge zwischen der Aufforderung, eine Visualisierung zu erstellen, und Leistungen von Lernenden beobachtet (De Bock, Verschaffel, Janssens, Van Dooren, & Claes, 2003). Eine Ursache dieser Inkonsistenz ist, dass das Strategiewissen zu Visualisierungen und die Qualität von Skizzen bisher unzureichend berücksichtigt wurden. Diesem Erkenntnisdesiderat wird im Projekt «Visualisierungen bei der Bearbeitung von mathematischen Modellierungsaufgaben» (ViMo) Rechnung getragen, indem Bedingungen untersucht werden, unter denen Visualisierungsaufforderungen zu Leistungssteigerungen in der Jahrgangsstufe 9 führen. Visualisierungen werden in Anlehnung an mathematikdidaktische Prozessanalysen in situations- und mathematikbezogene Skizzen eingeteilt. Es werden Wirkungen des Schülerwissens über geeignete bzw. ungeeignete Skizzen zur Situation und zum mathematischen Modell auf die Qualität von Visualisierungen und auf Leistungen untersucht. Dabei werden motivationale Lernvoraussetzungen berücksichtigt.

Wie wirken situative (Fokus auf die beschriebene Situation) und mathematische (Fokus auf das mathematische Konstrukt) Skizzen auf die Fähigkeit, realitätsbezogene Mathematikaufgaben zu lösen? 61 Schülerinnen und



Schüler zeichnen eine situative und eine mathematische Skizze zu jeder Aufgabe. Die Ergebnisse weisen einen engen Bezug zwischen der Qualität der mathematischen Skizze und der Leistung aus. Situative Skizzen wirkten indirekt – über die Qualität der mathematischen Skizze – auf die Modellierungsleistung.

Leitung: **Prof. Dr. Claudia Leopold**, Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow  
Mitarbeitende: **Anja Hugo**, Eva Maria Schmid  
Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Laufzeit: 11/2015 – 11/2018, voraussichtliche Verlängerung bis 11/2019

## HUBBLE (Human Observatory for E.learning Traces)

L'objectif du projet HUBBLE est de créer un observatoire pour la construction et le partage de processus d'analyse de données massives, issues des traces laissées dans des environnements de type e-learning. Hubble permet d'analyser et d'expliquer des phénomènes d'enseignement et d'apprentissage avec ces environnements.

Pour qui?

L'enseignant, le concepteur, l'administrateur ou le politique, pourra utiliser les processus et les résultats d'analyses des traces de l'activité, pour améliorer l'environnement et pour la prise de décisions sur le système d'enseignement et d'apprentissage.

Le projet propose pour cela des moyens de:

- collecter et modéliser des traces.
- décrire et mettre en œuvre les transformations/requêtes/calculs d'indicateurs/visualisation sur les traces.
- décrire les processus d'analyse pour différents acteurs décisionnels.

Pour les chercheurs, le projet vise la construction de nouvelles connaissances sur:

- des phénomènes liés à l'usage des systèmes d'e-learning ou des nouvelles pédagogies associées.
- des modèles, méthodes, stratégies dans le domaine.

Les chercheurs bénéficient de la construction d'une communauté que vise le projet Hubble, sur la thématique des « Learning Analytics » et de son positionnement au niveau européen et international.

Les objectifs technologiques du projet sont:

- La mise en commun d'expériences sur les plateformes d'observation et d'analyse afin de permettre le partage, la capitalisation et l'usage de traces, d'outils et de processus d'analyse.
- L'utilisabilité des processus d'analyse pour des utilisateurs qui souhaitent les réutiliser.
- Le redéploiement de processus d'analyse pour la prise de décision des acteurs institutionnels dans leurs environnements habituels.
- Le respect des règles éthiques définies par le comité d'éthique.

Direction: **Vanda Luengo** (U. Paris 6)  
Collaborateurs: **Prof. Dr Eric Sanchez**, **Guillaume Bonvin**  
Financement: ANR France  
Durée: 09/2015 – 09/2018  
Site Internet: <http://hubblelearn.imag.fr>

## Lernwirksame Klassengespräche führen – eine Interventionsstudie zur Förderung der Gesprächskompetenz von Lehrpersonen («Socrates 2.0»)

Lehrer geleitete Klassengespräche finden im schulischen Unterricht häufig statt. Ihre Lernwirksamkeit in Bezug auf fachliche und überfachliche Bildungsziele hängt jedoch entscheidend von bestimmten Qualitätsmerkmalen ab. In den letzten Jahren wurden v. a. im englischen Sprachraum interessante Instrumente entwickelt, mit deren Hilfe Lehrpersonen ihre Gesprächsführung nachweislich verbessern können.

Ziel des Projekts ist es zu untersuchen, inwieweit und wie Lehrpersonen in einer Weiterbildung die Qualität ihrer Klassengespräche in Richtung dialogischer und fachdidaktisch gehaltvoller Gespräche weiterentwickeln

können und wie sich dies auf das Lernen der Schülerinnen und Schüler auswirkt. An der Untersuchung nehmen 9 Mathematik- und Geschichtslehrpersonen (Sekundarstufe I) teil. Kern der Weiterbildung ist eine Sammlung von Gesprächsführungsstrategien («Werkzeuge»), die von den Lehrpersonen flexibel und adaptiv in Klassengesprächen eingesetzt werden können. Sie werden in der Weiterbildung in Kombination von zwei Präsenzveranstaltungen und mehreren Praxisphasen erlernt (Interventionsgruppe 1). Im Verlauf der Praxisphasen werden die Lehrpersonen bei der Umsetzung der erlernten Gesprächsleitungsstrategien durch videobasierte Coachings (insgesamt 7 Coaching-Zyklen) begleitet und unterstützt. Eine zweite Interventionsgruppe (Interventionsgruppe 2) nimmt zusätzlich an einer fachdidaktischen Vertiefung teil, zugeschnitten auf das betreffende Unterrichtsfach.

Die Wirkungen der Weiterbildung werden durch eine Eingangs- und Ausgangserhebung und durch prozessbezogene Datenerhebungen unter Einbezug von drei Vergleichs-Lehrpersonen erfasst.

Das Projekt soll Erkenntnisse für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen in Bezug auf die Trainierbarkeit der Gesprächsführungskompetenz generieren und zur Klärung des Zusammenhangs zwischen Klassengesprächen und der Kompetenzentwicklung der Lernenden beitragen.

Leitung: **Prof. Dr. Christine Pauli**, Prof. Dr. Kurt Reusser  
Mitarbeitende/Doktorierende: **Miriam Moser**, **Dr. Anke Wischgoll**, **Matthias Zimmermann**, **Mirjam Schmid** (Stellvertretung Mutterschaftsurlaub)  
Finanzierung: Schweizerischer Nationalfonds (SNF)  
Laufzeit: 03/2017 – 03/2020  
Website: <http://p3.snf.ch/project-166070>

## Projekte von Stiftungen, Leading Houses und Netzwerken Projets de recherche financés par des fondations, leading houses et réseaux

### CLASSCRAFT – Classroom Management Ludicized

The project explores to what extent ludicization (i.e. the conversion of an ordinary situation into a ludic, playful situation) promotes positive behaviour in students and supports teachers' previous decisions. The project explores connections between specific features of ludicization and students' positive behaviour. It focuses on students' appropriation of classroom rules in experiences with Classcraft, a classroom management role playing game used by more than two million players worldwide. This joint study examines the consequences of teachers' decisions and cultural nuances in both students' behaviour and teachers' practices in the context of the use of the game.

This study uses a mixed methodology: Playing analytics based on the digital traces collected from Classcraft and an ethnomethodological study conducted in four pilot classrooms in Switzerland and Brazil; this study monitors student behaviour over an entire semester and collect teacher feedback.

The expected outcomes of the project are:

- The teachers involved in the project will develop concrete experience in the ludicization of learning settings, and they will disseminate the techniques learned throughout their networks.
- An original mixed methodology will be designed for this project; this methodology will then be available for future investigations using larger data sets.
- This study will help explain the connection between ludicization and positive behaviour in students.

This preliminary study is also a starting point for a more ambitious project exploring the concept of ludicization in learning settings and conducted by an enlarged consortium of researchers in Switzerland and Brazil. This larger collaboration will be conducted on a larger sample of schools in Brazil (200) and Switzerland (20).

Direction: **Prof. Dr Eric Sanchez**  
Collaborateur: **Guillaume Bonvin** (doctorant)  
Financement: Leading House for the Latin American Region, CH  
Durée: 12/2017 – 12/2018  
Site Internet: <https://blog.unifr.ch/lip/category/classcraft/>

## Dispositifs innovants pour l'enseignement de l'informatique : conception, implémentation, analyse

L'idée qu'il est possible d'apprendre l'informatique en jouant s'appuie sur le fait que le jeu permet une contextualisation des savoirs visés. Les missions que l'élève devra réaliser constituent autant de défis qu'il est possible de relever en développant des connaissances qui relèvent de la programmation. La décontextualisation de ces connaissances passe par une phase d'institutionnalisation (ou débriefing). Le projet, conduit dans un contexte de mise en place de l'enseignement de l'informatique dans le canton de Fribourg, vise à modéliser cette phase d'institutionnalisation afin d'en dégager les éléments saillants.

Direction : **Prof. Dr Eric Sanchez**

Collaboratrice : **Maud Plumettaz-Sieber** (doctorante)

Financement : 2CR2D

Durée : 09/2017 – 09/2020

Site Internet : <https://www.2cr2d.ch/informatique-dispositifs-innovants-pour-lenseignement-de-linformatique-conception-implementation-analyse/>

## Enseigner la littérature au secondaire II à l'ère numérique

Le projet « lecture – littérature – numérique – secondaire II » (LLN 2) concerne l'enseignement de la littérature au secondaire II et à l'ère du numérique, dont il ambitionne d'explorer différentes significations.

Les questions de recherche qui s'élaborent, à ce stade de notre réflexion, se définissent à partir de deux champs complémentaires : I. La définition d'objets d'enseignement et la conception de séquences d'enseignement intégrant une composante numérique dans une perspective collaborative ; II. L'élaboration d'une posture critique quant à la plus-value du numérique dans l'enseignement de la littérature au secondaire II. Nous avons ainsi déterminé deux questions de recherche qui feront l'objet d'une explicitation : 1. Comment le numérique influence-t-il les objets d'enseignement en littérature ? (ou, en d'autres termes : que fait le numérique à la littérature ?) 2. Comment le numérique influence-t-il les pratiques enseignantes en littérature ?

En terme de méthodologie, signalons que ce projet s'inscrit dans une double finalité de recherche : herméneutique et praxéologique. D'une part, nous visons une théorisation et une interprétation liées aux questions du numérique et de la classe de littérature ; d'autre part, notre recherche, notamment à travers les dispositifs prévus de manière « collaborative » et à leur analyse, cherche à « agir » sur l'enseignement de la littérature au secondaire II.

Notre projet bénéficie du soutien du 2Cr2D pour sa phase exploratoire (recherche de type « collaboratif » menée dans des classes du secondaire II durant l'année scolaire 2018 – 2019) qui va permettre de dégager des données empiriques qui seront réinvesties dans le cadre du dépôt d'un projet de recherche auprès du FNS (automne 2019).

Direction : Prof. Sonya Florey, HEP Vaud

Collaboratrices : **PD Dr Sylvie Jeanneret**, Violeta Mitrovic, HEP Vaud

Financement : 2CR2D, Université de Fribourg, HEP Vaud.

Durée : 2017 – 2019 (év. Prolongement par un projet FNS)

## Enseigner la lecture et la littérature en milieu collaboratif numérique

Régulièrement, des enquêtes sur les pratiques d'enseignement attestent que la compréhension en lecture est beaucoup évaluée, mais ne s'enseigne pas ou très peu. Une fois les premiers apprentissages du code assurés, puis automatisés, la compréhension en lecture n'est pas considérée comme un « enseignable ». La fréquentation des textes et le guidage de leur lecture par les questionnaires apparaissent comme suffisants. Malgré les réformes, les innovations, la création de moyens d'enseignement, des politiques ciblées, l'enseignement de la compréhension continue de ne pas faire l'objet de planifications raisonnées et se limite à l'exercice du questionnaire. A cela s'ajoute la conception, fautive, que les supports composites contemporains, parce qu'ils comportent des images, ne demandent pas d'accompagnement particulier. Prégnance de modèles représentationnalistes qui privilégient les contenus référentiels (Ronveaux & Soussi, 2014), sédimentation de pratiques (Schneuwly & Dolz, 2009), prototypes trop éloignés des pratiques ordinaires, les explications de cette absence

sont multifactorielles et bien documentées. Une des réponses au problème de cette absence est d'intégrer à la recherche sur les instruments, les usagers et leur travail (Cèbe & Goigoux, 2007). Nous plaçons au centre de cette réflexion l'instrument de l'enseignant, dans ses trois composantes d'artéfact, de schèmes d'utilisation (Rabardel, 1995) et des significations des contenus qui leur sont attachées (Schneuwly, 2000). Cette dernière dimension, attachée aux objets enseignés dans une discipline déterminée, le français en particulier, est le point d'aveugle des innovations didactiques.

Dans le prolongement des ingénieries qui ont fait florès dans les années 1980 et des recherches plus récentes sur la conception de ressources par l'usage (Dolz, Noverraz & Schneuwly, 2001), nous posons le cadre méthodologique et épistémologique d'une recherche orientée par la conception (Class & Schneider, 2013). Le design de la recherche place au centre le processus de conception et transformation d'un prototype de séquence d'enseignement par les utilisateurs. A partir d'une situation exploratoire, nous observons les dimensions de la lecture et les propriétés de l'album sur lesquels s'appuient deux enseignantes impliquées dans la confection d'une séquence de lecture de l'album *Le message de l'Esquimo*, attaché à la méthode *Que d'histoire!*, pour des élèves de 3<sup>e</sup> primaire.

Nous observons la tâche planifiée, la tâche réalisée et la tâche évaluée à partir de deux corpus de référence, (1) le discours des enseignantes au moment de planifier et d'évaluer leur performance, (2) les interactions didactiques dans les tâches de découverte du texte et de production d'écrits. Nous attendons que les enseignantes identifient trois lieux d'interventions : l'organisation séquentielle et des genres d'activité scolaires (Aeby Daghe, 2014), la tâche et l'objet enseigné, la différenciation.

Direction : Prof. Christophe Ronveaux

Collaborateurs : **Dr Sylvie Jeanneret**, Carole-Anne Deschoux, HEP Vaud, Vincent Capt, HEP Vaud, Sandrine Aeby Daghe,

UNI Genève (équipe en cours de changement)

Financement : 2CR2D, Université de Fribourg, HEP Vaud, Université de Genève.

Durée : 2017 – 2019 (év. Prolongement par un projet FNS)

## PEREPS

L'évaluation sommative en éducation physique et sportive (EPS) en Suisse romande dans le contexte du Plan d'études romand (PER) : étude d'une démarche d'ingénierie didactique fondée sur l'approche de l'enseignement par compétences.

Questionnement initial

La recherche PEREPS s'intéresse aux liens entre, d'une part, les prescriptions officielles définies dans le PER ou dans les Prescriptions concernant le S II et, d'autre part, les pratiques évaluatives en EPS. Elle pose la question de départ suivante : S'agissant de l'évaluation en EPS en Suisse romande, comment accompagner les enseignants dans l'enseignement et dans l'évaluation des compétences prescrites par les instructions officielles ?

Contexte de l'étude

L'approche de l'enseignement par compétences s'est généralisée dans la plupart des systèmes scolaires suisses et européens. Des plans d'étude mettent aujourd'hui la majorité des enseignants romands au défi d'enseigner et d'évaluer des compétences de manière globale. Et les concepteurs de ces plans d'étude ont délégué aux enseignants et aux cantons la mission de définir les modalités d'enseignement et les critères d'évaluation. Or :

- Selon le PER (lexique, 2010), la compétence peut être définie comme « la possibilité, pour un individu, de mobiliser un ensemble intégré de ressources en vue d'exercer efficacement une activité considérée généralement comme complexe ». Il revient donc aux enseignants (et aux cantons) d'élaborer des situations d'apprentissage et d'évaluation porteuses de cette complexité (tâches complexes).
- S'agissant de l'EPS, les attentes fondamentales exprimées dans les plans d'étude sont très souvent formulées en termes de ressources détachées d'une compétence. Et, pour l'heure, les premières investigations montrent que : a) la plupart des cantons romands ont cherché à apporter leurs propres clarifications à la question de l'évaluation, b) les modalités d'évaluation (cantonales ou par degrés) mises en place présentent de grandes différences entre elles.

## Démarche de travail

Constatant une forte hétérogénéité des contextes et la quasi inexistence de situations complexes dans les plans/moyens d'enseignement et dans les documentations cantonales, l'équipe de recherche PEREPS a choisi, pour tenter de répondre à la question initiale, une démarche d'ingénierie didactique en 4 étapes:

- Analyse des contextes institutionnels: inventaire, description et analyse.
- Conception et analyse à priori des situations didactiques: a) Reformulation d'attentes fondamentales en termes de compétences disciplinaires, b) Selon l'approche par compétences, élaboration de formes de pratiques scolaires (FPS) dans le domaine «Condition physique et Santé – Course de demi-fond».
- Mise à l'épreuve de ces FPS dans le terrain: expérimentation et recueil de données (vidéos, entretiens, artefacts) avec 30 enseignants des 4 cycles d'enseignement de 4 cantons (FR, GE, JU et VS): juin 2018 – juin 2019.
- Analyses à posteriori et évaluations.

Direction: [Dr Nicolas Voisard](#), HEP-BEJUNE

Collaborateurs: [Claire Barthe](#), HEP-BEJUNE; [Yoann Buyck](#), IUFE, doctorant (en co-direction avec la HEP-BEJUNE); [Steve Chassot](#), étudiant Master HEP-BEJUNE; [Adrian Cordoba](#), IUFE, Université de GENEVE; [Daniel Deriaz](#), HEP-BEJUNE; [Dr Benoît Lenzen](#), IUFE, Université de GENEVE; [Bernard Poussin](#), IUFE, Université de GENEVE; [Cédric Pürro](#), HEP-Fribourg; [Julien Roy](#), Service des sports d'Estavayer-le-Lac; [Lionel Saillen](#), HEP-VS; [Yves Suter](#), Université de Fribourg, thèse de doctorat; [Stéphanie Wavre](#), HEP-BEJUNE, collaboratrice administrative

Financement: 2Cr2D, Universités de Fribourg et de Genève, HEP BEJUNE et Fribourg et VS

Durée: 09/2016 – 09/2020

## Personalisierte Lernkonzepte in heterogenen Lerngruppen (perLen)

Gesellschaftliche und bildungspolitische Veränderungen haben dazu geführt, dass sich Schulen zunehmend stärker an den persönlichen Voraussetzungen und Entwicklungszielen der Schülerinnen und Schüler und am Aufbau ihrer fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ausrichten müssen. Zahlreiche Schulen haben in den letzten Jahren auf diese Anforderungen mit teils neuen, von traditionellen Unterrichtsarchitekturen sich mehr oder weniger unterscheidenden Formen der Unterrichtsgestaltung (z. B. jahrgangsübergreifende Lerngruppen, binnendifferenzierten Lernlandschaften und Lernateliers), des individualisierten Lernens und der Lernunterstützung reagiert. In diesem Zusammenhang wird auch von «personalisierten Lernkonzepten» gesprochen. Das Projekt «perLen» untersucht solche Schulen (im Folgenden: «perLen-Schulen») in Bezug auf Unterrichtsprozesse und -wirkungen im Hinblick auf fachliche wie auch auf überfachliche Bildungsziele sowie in Bezug auf die mit der Umsetzung von personalisiertem Lernen verbundenen neuen Rollen und Herausforderungen für alle Beteiligten. Es werden 65 vorwiegend öffentliche Schulen mit Primar- und/oder Sekundarstufen längsschnittlich (Schuljahre 2012/13 bis 2014/15), multiperspektivisch (Schulleitungen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Forschende) und multimethodisch (Dokumentanalysen, Interviews, Befragungen, Videoanalysen, Leistungstests) untersucht.

Folgende Forschungsfragen werden bearbeitet:

- Lehr-Lernkultur: Wie präsentieren sich die didaktischen Konzepte, die Unterrichtspraxis und die Lernbegleitung sowie die Lernaktivitäten der Schüler und Schülerinnen in perLen-Schulen?
- Entwicklung der Lehr-Lernkonzepte: Wie entwickeln sich Unterrichtspraxis, Lernaktivitäten und Lernbegleitung im Projektzeitraum?
- Rolle, Berufsauftrag und Anforderungen an die Lehrkräfte: Welche Konsequenzen hat die Orientierung an personalisierten Lernkonzepten für die Rolle der Lehrkräfte, ihr Berufs- und Selbstverständnis sowie die Zusammenarbeit im Kollegium und mit den Eltern?
- Unterrichtswirkungen: Wie entwickeln sich die fachlichen und insbesondere auch die überfachlichen (personalen, methodischen, sozialen) Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Verlauf von 3 bzw. 2 Jahren?

Leitung: Prof. Dr. Kurt Reusser, [Prof. Dr. Christine Pauli](#), [Dr. Rita Stebler](#)

Mitarbeitende: [Patricia Ackermann](#), [Zoi Dellios](#), [Marco Galle](#), [Christine Mötteli](#), [Mirjam Schmid](#), [Dr. Katriina Vasarik Staub](#)

Finanzierung: Mercator Stiftung Schweiz

Laufzeit: 01/2011 – 12/2015, verlängert bis 12/2016

Website: [www.perlen.uzh.ch](http://www.perlen.uzh.ch)

## PLAY Playing for Learning, an Economic Approach to Human Behavior

Focused attention has always been considered to be essential for learning. This has led to an attention economy where attention is a scarce and desirable resource sought by educators. With the development of pervasive and ubiquitous technologies, there is a shift from attention economics to behavior economics. PLAY has the ambition to explore this shift in the field of education sciences: How can educators address the shift from attention to behavior economics?

PLAY hypothesizes that, appropriate learner behavior should be considered as a desirable resource for his/her engagement into epistemic interactions with complex learning environments. PLAY hypothesizes that behavior economics can be managed through ludicization, i.e. addressing gamefulness, the experiential and behavioral dimensions of play. Ludicization aims to change the learner experience in specific ways (epistemic interaction design) for the development of complex thinking skills.

Therefore, we have built a research agenda based on studies conducted in schools and museums for two complex learning topics: Anthropocene and nutrition. PLAY explores the concept of ludicization through an innovative mixed methodology combining design-based research and ecological experimentations with studies based on playing analytics and models and methods from data sciences. We will develop a Play Management System dedicated to epistemic interaction design and to support educators and researchers to managing, and tracking behaviors.

By merging education sciences with data sciences, the PLAY project has the ambition to pave the road to new approaches for learning design and classroom orchestration. The project aims at fundamental research contributions (new model for epistemic interaction design) and a measurable impact on the development of complex thinking skills. The PLAY project is also seeking to provide information system designers with guidelines for taking into account the ethical dimension of ludicization.

Direction: [Prof. Dr Eric Sanchez](#)

Collaborateurs: [Dr Roland Pillonel](#) (co-responsable projet Alimentarium), [Elsa Paukovics](#) (doctorante)

Financement: 2CR2D

Durée: 09/2017 – 09/2020

Site Internet: <https://blog.unifr.ch/lip/category/ludicisation-du-musee/>

## RECODIS – Recherches collaboratives en didactique des sciences de la nature

Dans un contexte marqué par le développement des recherches collaboratives en éducation, le projet RECODIS a pour objectif, sur une durée de 3 années, de fédérer les didacticiens de la nature et des enseignants. Il s'agit de conduire, en Suisse romande, des projets de recherche qui, d'un point de vue méthodologique, s'appuient sur la collaboration entre chercheurs et praticiens. Le projet doit permettre la mise en place de communautés de pratique (Wenger, 1998, Roy & Hasni, 2014) articulant recherche et formation, le développement de travaux s'appuyant sur la recherche orientée par la conception (Sanchez & Monod-Ansaldi, 2015) ou sur l'ingénierie coopérative (Ligozat & Marlot, 2016), ainsi que la mise en place d'approches de type lesson studies (Clivaz, 2016).

Le projet fédère des travaux conduits dans le cadre de partenariats interinstitutionnels (au moins deux partenaires) et menés dans différents contextes d'enseignement (du primaire au secondaire II) sur un objet de recherche reconnu comme prioritaires par les membres du réseau: la démarche scientifique.

En effet, si sa mise en place est proposée comme moyen de développer la culture scientifique des élèves dans le Plan d'études romand (PER), la mise en œuvre de cette démarche pose un certain nombre de difficultés chez les enseignants du primaire, comme du secondaire (Marlot & Morge, 2016).



A ce titre, la mise en place de cette démarche sera questionnée selon plusieurs focales : celle de l'entrée de la familiarisation pratique au cycle 1, celle de la conception et de l'analyse de l'usage de ressources numériques ou encore celle de l'éducation au développement durable, qui ouvre sur une approche plus humaniste de l'enseignement des sciences (Aikenhead, 2006; Owen al. 2002).

Les collaborations qui se mettent en place permettent le partage des compétences théoriques et méthodologiques. Outre le développement de la recherche en didactique des sciences de la nature, le projet RECODIS vise donc plus généralement le développement professionnel de ses membres (chercheurs et enseignants) du point de vue de la mise en œuvre de travaux de recherches collaboratives en didactique des sciences de la nature.

Direction : **Prof. Dr Eric Sanchez** & Prof. C. Marlot (HEP Vaud)  
Collaboratrice : **Elsa Paukovics** (doctorante)  
Financement : 2CR2D  
Durée : 09/2017 – 09/2020  
Site Internet : <https://www.2cr2d.ch/3057-2/>

### Eigenfinanzierte Forschungsprojekte Projets de recherches autofinancés

#### Die Bedeutsamkeit von Forschungskompetenz für (angehende) Lehrpersonen

Im Kontext der Professionalisierung von Lehrpersonen wird gefordert, dass diese als reflexive Praktikerinnen und Praktiker mit einer forschenden Haltung ihre berufliche Tätigkeit ausüben. Dafür sollen Lehrpersonen im Rahmen ihres Studiums an der Universität Freiburg eine berufsfeldbezogene Forschungskompetenz aufbauen, für die es im Praxisfeld verschiedene Anknüpfungspunkte gibt. Von Lehrerstudierenden wird erwartet, dass sie sich mit Forschungsmethodik in erziehungswissenschaftlicher Tradition auseinandersetzen. Im Forschungsprojekt geht es wesentlich darum, wie die betroffenen Studierenden den Nutzen der berufsfeldbezogenen Forschungskompetenz einschätzen, welche Faktoren deren Erwerb unterstützen und inwiefern es gelingt, den Kompetenzerwerb zu unterstützen.

Lehrerstudierende der Sekundarstufe I an der Universität Freiburg absolvieren im Rahmen ihres Studiums einen eineinhalbjährigen forschungsmethodischen Kurs, besuchen Forschungskolloquien und verfassen eine empirische Masterarbeit. Die 10 Jahrgänge von 2007 bis 2016 wurden je zu Beginn und am Schluss ihres Studiums zur Bedeutsamkeit von forschungsmethodischer Kompetenz für die Ausbildung und das Berufsfeld befragt. Dafür wurde ein standardisierter Fragebogen entwickelt und eingesetzt.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen u. a., dass die Studierenden es als nützlich erachten, im Rahmen ihrer Ausbildung berufsbezogene wissenschaftliche Literatur zu lesen, ihre eigene Unterrichtspraxis zu evaluieren und wissenschaftsbasiert Unterrichtsmaterial zu entwickeln. Zudem messen sie der Forschungsmethodik für die Unterrichtsreflexion, der Schul- und Unterrichtsentwicklung eine hohe Bedeutung zu. Weiter konnte die Bedeutung motivationaler Aspekte für die Bereitschaft sich mit Forschungsmethodik auseinanderzusetzen, nachgewiesen werden.

Dr. Peter Vetter, Dr. Susanne Bruppacher  
Laufzeit: Seit 2007  
Website: <http://www3.unifr.ch/zelf/de/forschung/forschungsprojekte.html>

#### Effekte schülergenerierter und lehrergenerierter Skizzen auf das Verständnis der Plattentektonik im Geographieunterricht

Wenn Schülerinnen und Schüler im Unterricht aufgefordert werden, den Inhalt eines Textes zu visualisieren, sind sie gefordert, die verbale Information des Textes in eine visuell-räumliche Repräsentation zu übersetzen. Van Meter und Garner (2006) beschreiben die Strategie des Skizzierens bzw. Zeichnens als eine generative Lernstrategie: zuerst selektieren die Lernenden relevante Informationen, organisieren diese zu einer kohärenten räumlichen Struktur, und integrieren diese mit ihrem Vorwissen, welches vom Langzeitgedächtnis abgerufen wird. Obwohl Fiorella und Mayer (2015) berichten, dass es sich beim Skizzieren um eine erfolgreiche Lernstrategie handelt, zeigen andere Ergebnisse (Leutner, Leopold & Sumfleth, 2009), dass vor allem die «Mechanik» des Zeichnens eine zusätzliche mentale Belastung für die Lernenden induzieren kann. Sichtbar wird dies in einer schwächeren Qualität schülergenerierter Zeichnungen, die den Lernerfolg beeinträchtigt.

Im folgenden Projekt soll deshalb eine Kombination aus schülergenerierten und lehrergenerierten Zeichnungen erforscht werden. Der Vorteil dieser Kombination besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv am Zeichenprozess beteiligt sind – d.h. sie werden angeregt die Lerninhalte tief zu verarbeiten. Zugleich wird jedoch durch lehrergenerierte Zeichnungen die Qualität der Skizzen sicher gestellt. Im Projekt wird ein varianz-analytisches Design realisiert, das gezielt die Faktoren des schüler- und lehrergenerierten Zeichnens variiert, um Erkenntnisse zu gewinnen, aus denen nicht nur Empfehlungen für Zeicheninstruktionen im Unterricht abgeleitet werden können, sondern die auch einen wichtigen theoretischen Beitrag zum Verständnis der zugrundeliegenden kognitiven Prozesse von Zeichenstrategien geben.

Leitung: **Prof. Dr. Claudia Leopold**  
Mitarbeitende: **Cristiana Lardi**  
Laufzeit: 7/2016 – 7/2021

#### Gestion des comportements au secondaire I : mise en place et analyse d'un dispositif de formation

Cette thèse cumulative aborde le problème de la gestion des comportements au secondaire I. Celle-ci est souvent citée comme l'un des plus grands défis auxquels doivent faire face les enseignants du secondaire, débutants ou non (Dicke, Schmeck & Leutner, 2015; Léveillé & Dufour, 1999; Sempowicz & Hudson, 2011). De plus, un manque ou des difficultés au niveau de la formation sont souvent pointés du doigt (Eisenman, Edwards & Cushman, 2015; Hamilton, 2015). Enfin, les problèmes de comportement au sein d'une classe impactent négativement le sentiment d'efficacité personnelle des stagiaires (Christophersen, Elstad & Turmo, 2016).

Pour aborder ce problème, cette recherche se base sur le postulat que les enseignants dont le sentiment d'efficacité personnelle est élevé restent plus motivés et persévèrent face aux difficultés rencontrées (Gaudreau, Royer, Beaumont & Frenette, 2012), ceci dans le but de proposer un dispositif de formation agissant directement sur le sentiment d'efficacité personnelle des enseignants en formation. Ce dispositif qui a pris la forme d'un carnet de bord en ligne assorti d'une échelle de mesure du sentiment d'efficacité personnelle en gestion des comportements au secondaire I (Dessibourg, 2017) met en avant quatre conditions favorables au développement professionnel des enseignants : être connecté à la réalité du métier, entrer dans une posture de praticien réflexif, tenir compte des différences individuelles et travailler à l'aide d'évaluations formatives (Charlier, Daele & Deschryver, 2002).

Les résultats déboucheront sur l'élaboration et la validation d'une échelle de sentiment d'efficacité personnelle en gestion des comportements au secondaire I (Dessibourg, submitted). Ils amèneront ensuite une meilleure compréhension de l'utilité du carnet de bord en ligne comme outil de formation spécifique à la gestion des comportements (Dessibourg, 2018). Enfin, cette recherche devrait également permettre d'améliorer la prédiction mais également la compréhension de comportements en lien avec le sentiment d'efficacité personnelle des stagiaires durant leur stage en responsabilité.

Direction : **Prof. Dr Philippe Genoud**  
Collaboratrice : **Malika S. Dessibourg**  
Durée : 10/2014 – 10/2019  
Site Internet : <https://www3.unifr.ch/cerf/fr/doctorat.html>

## LAVA – Lernen analysieren, Video annotieren. Systematisches Monitoring von Lernprozessen.

Das Projekt LAVA ist der explorativen Videoforschung zuzuordnen: Anhand eigener Lektionen, die Studierende des ZELF im Rahmen der Allgemeinen Didaktik auf der Sekundarstufe II durchführen, werden mit Hilfe der Videoaufnahme die realen Lernzeiten der Schülerinnen und Schüler im Lernrhythmus von Aufnehmen, Verarbeiten und Evaluieren (AVE) eingeschätzt und gemessen. Zudem annotieren die Studierenden anhand verschiedener Kriterien ihre Lektion: Lernaktivität, Lernrhythmus, Sozialformen, 3 Schlüsselsequenzen (die besprochen werden) sowie ein Gesamteindruck bzgl. kognitiver Aktivierung, adaptiver Lernunterstützung und effizienter Klassenführung.

Der Datensatz besteht 2016 aus vier Kohorten 2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17 (eine 5. wird im Schuljahr 2017/18 noch hinzukommen).

Nach drei Kohorten lagen im Sommer 2016 insgesamt 103 Lektionen in verschiedensten Unterrichtsfächern vor, im Schuljahr 2016/17 kamen noch 153 Lektionen hinzu. Zudem wird mittels Fragebogen die Unterrichtsqualität von den Schülerinnen und Schülern, der Lehrperson, den Studierenden und den Ausbildern eingeschätzt.

Erste Ergebnisse wurden am SGBF-Kongress «Lernzeiten» in Freiburg im Juni 2017 vorgestellt: die Dauer der Informationsaufnahme liegt durchschnittlich bei 23.7% (10.3 Min.) einer Lektion, die der Verarbeitung bei 43.9% (19.18 Min) und die der Evaluation bei 24.7% (10.8 Min).

Bzgl. der Einschätzung des Lerngewinns («ich habe viel gelernt») korrelieren die Angaben der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen und der Ausbilder, hingegen nicht die der Studierenden, die die Lektion gehalten haben.

Anhand der gewonnenen Daten wird versucht, auch die Intensität des Lernens in verschiedenen Sozialformen auszuwerten, um dann Konsequenzen für die Ausbildung abzuleiten.

**Dr. Dominicq Riedo & Dr. Beat Bertschy**

Laufzeit: 2013 – 2018

## Le sentiment de sécurité des élèves (8<sup>ème</sup> – 11<sup>ème</sup> HarmoS)

Notre recherche s'inscrit dans le domaine de la socio-affectivité à l'école secondaire. Le cadre théorique de notre thèse de doctorat fait appel, d'une part, à la notion d'environnement socio-éducatif étudiée par Janosz, Georges et Parent (1998) et, d'autre part, à la notion de sécurité psychologique introduite dans le milieu organisationnel pour analyser le fonctionnement des équipes de travail (Edmondson, 1999, 2003, 2008; Edmondson & Lei, 2014). La particularité de notre recherche réside dans la manière de concevoir le sentiment de sécurité dans le contexte scolaire, notamment en mettant un accent particulier sur la perception du risque interpersonnel: ne pas craindre d'être jugé par autrui permet à l'individu de participer activement à son processus d'apprentissage (Wanless, 2016 b, 2016 a).

Des premières recherches exploratoires ont permis de délimiter les dimensions du sentiment de sécurité à considérer dans nos recherches futures (admissibilité de l'erreur, aide, liberté d'expression). L'adaptation du modèle de la sécurité psychologique au milieu scolaire a relevé l'intérêt de distinguer les conditions nécessaires au sentiment de sécurité des comportements traduisant un tel sentiment; la prise en compte des buts sociaux et des buts académiques s'est également avérée nécessaire (Albisetti, 2017; Albisetti & Genoud, 2017a, 2017b). Il s'agit aussi de tenir compte, d'une part, du rôle joué par les enseignants sur le sentiment de sécurité des élèves et, d'autre part, de la manière dont l'implication dans la violence scolaire impacte à la fois les conditions et les comportements en lien avec la sécurité perçue au sein d'une classe.

Les résultats issus de notre projet de doctorat déboucheront sur l'analyse des dynamiques socio-affectives à l'école. La saisie des perceptions des élèves vis-à-vis de leur groupe-classe permettra donc de trouver des explications aux comportements déployés en classe. C'est ainsi que nous avons planifié une récolte de données longitudinale basée sur une méthodologie mixte concernant des élèves (études de cas) ainsi que leurs classes et enseignants. Plusieurs instruments (questionnaires fermés, questionnaires ouverts, entretiens semi-directifs) seront mobilisés afin d'étudier le sentiment de sécurité psychologique dans sa complexité. Finalement, nos recherches offriront des pistes pour penser à des interventions pédagogiques favorisant le sentiment de sécurité des élèves et, par conséquent, soutenant la mise en place de comportements apprenants.

Direction: **Prof. Dr Philippe Genoud**

Collaboratrice: **Zoe I. Albisetti**

Durée: 09/2015 – 09/2020

Site Internet: <https://www3.unifr.ch/cerf/fr/doctorat.html>

## Problemlösekompetenz von Schülerinnen und Schülern aus Schulen mit personalisierten Lernkonzepten

Im Rahmen des Projekts perLen (Personalisierte Lernkonzepte in heterogenen Lerngruppen) untersucht dieses Dissertationsprojekt Problemlösekompetenz von Schülerinnen und Schülern des 9. Schuljahrs aus einer Stichprobe innovativer Schulen der ganzen Deutschschweiz.

Problemlösen ist eine zentrale überfachliche Kompetenz verschiedener Lern- und Leistungsbereiche (z. B. Csapò & Funke, 2017; OECD, 2014). So gehört denn auch der Aufbau von Problemlösekompetenz zu den Kernanliegen eines kompetenzorientierten Unterrichts sowohl in fachlicher wie auch überfachlicher Hinsicht (siehe z. B. Schweizer Lehrplan 21). Lernende sollen im Verlauf der Schulzeit genügend Lerngelegenheiten erhalten, um diese Kompetenz zu erwerben, die sowohl kognitive, metakognitive und motivationale Fähigkeiten umfasst (Mayer, 1998). Theoretisch werden Problemlöseprozesse meist anhand von Phasenmodellen beschrieben (z. B. Bransford & Stein, 1993; Dewey, 1910/2002; Polya, 1949), wobei diese Phasen in der Regel nicht linear, sondern rekursiv ablaufen. Immer wichtiger wird zudem angesichts der gesellschaftlichen und beruflichen Anforderungen an die Schulbildung auch die Fähigkeit, Probleme im Team zu lösen (OECD, 2016). Dabei spielt die Qualität der Interaktion eine wichtige Rolle für erfolgreiches gemeinsames Problemlösen (z. B. Webb et al., 2014, Wegerif et al., 2017).

Auf diesem Hintergrund werden im Dissertationsprojekt (1) individuelle und (2) gemeinsame Problemlöseprozesse von Schülerinnen und Schülern sowie deren Selbstbeschreibungen des Problemlösens analysiert, u. a. in Bezug auf unterscheidbare Phasen des Vorgehens. Miteinbezogen werden auch motivationale und metakognitive Strategien der Lernenden (vgl. Mayer, 1998). Die gemeinsamen Problemlöseprozesse in Kleingruppen werden sowohl unter dem Gesichtspunkt der interaktiven Qualität des Gesprächs als auch in Bezug auf fachlich-inhaltliche Qualitätsmerkmale der Problemlöseprozesse analysiert.

Untersucht werden Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse (N=250) aus innovativen Schulen, die sich an «personalisierten Lernkonzepten» orientieren und besonderen Wert auf die Förderung überfachlicher Kompetenzen und somit auch auf die Problemlösekompetenz legen. Analysiert werden schriftlich vorliegende Ergebnisse individueller und kooperativer Problemlöseprozesse, videografierte Problemlöseprozesse von 11 Kleingruppen sowie Befragungsdaten (u. a. Selbstbeschreibungen des Vorgehens beim Lösen des konkreten Problems und beim Problemlösen im Allgemeinen, kognitive und motivationale Schülermerkmale, Unterrichtswahrnehmung u. a. zur Strategievermittlung). Die Daten werden mit Hilfe multipler Methoden ausgewertet.

**Mirjam Schmid**

Betreuung: **Prof. Dr. Christine Pauli**

Laufzeit: 2014 – 2019

## ProfKom-L – Professionell kommunizieren im Lehrberuf

Elterngespräche zu führen gehört zum Alltag von Lehrpersonen. Sie sind anspruchsvoll und gleichzeitig bedeutsam für das Lernen der Schülerinnen und Schüler (Krumm 2009, Wild & Lorenz 2010). Verschiedene Studien zeigen, dass konstruktive Kontakte zwischen Eltern und Lehrpersonen einen positiven Einfluss auf die Entwicklung von Schülerinnen und Schülern haben (Keyes 2009, Pomerantz, Moorman & Lizwack 2007). Gleichzeitig werden sie von Lehrpersonen aber als belastend und problematisch eingeschätzt (Johns 1992, Terhart 1994).

Die Interventionsstudie ProfKom-L: Professionell kommunizieren im Lehrberuf untersucht die Wirkung eines Kurztrainings (Lehrbaustein) zur Gesprächsführung mit Eltern. Im Fokus steht die Gesprächsführungskompetenz von Lehramtsstudierenden in Lehrer-Elterngesprächssituationen. Zentrale Elemente des Lehrbausteins sind Seminarsitzungen, Videoreflexionen und ein simuliertes Elterngespräch.

ProfKom-L ist ein Kooperationsprojekt der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Universität Freiburg mit der Technischen Universität München, Universität Kassel und Universität Bamberg.

Prof. Dr. Martin Gartmeier (Technische Universität München), Dr. Dominic Riedo, Roger Gut (Pädagogische Hochschule Freiburg)  
In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Natalie Fischer, Anja Deistler, Dr. Sabine Hoier, Josefine Spitzner, Deborah Weisser (Universität Kassel) und Daniela Sauer (Universität Bamberg)  
Das Projekt wurde von der Vodafone Stiftung Deutschland unterstützt.  
Laufzeit: seit 2015



## PUBLICATIONS PUBLIKATIONEN

- **Aeby, R., Baeriswyl, E., Held S., Lin, L., Oberholzer, F., Sinik, F., Suter, T. & Zarnekow A.** (2016). *Durchblick Geografie Geschichte, Band 1. Lehrmittelreihe für die Sekundarstufe I.* Braunschweig: Westermann.
- **Bertschy, B.** (2016). Die staatliche Schule ständig verbessern. In **Ph. Genoud & F. Oser** (Hrsg.), *Zu einer Pädagogik der Aufklärung ... oder/ou ... vers une éclaircie pédagogique?* Zum 250. Geburtstag von Pater Grégoire Girard (S.25–39). Freiburg: Academic Press.
- **Blanchard, O., Hofer, T., Huber, J., & Zurmühle, J.** (2016). Wunsch nach vielfältiger Eindeutigkeit. Bewegung in der Schweizer Musikdidaktik. *Diskussion Musikpädagogik*, 71, 56–60.
- **Bonvin G. & Sanchez E.** (2017). Social Engagement in a Digital Role-Playing Game Dedicated to Classroom Management. In J. Dias, P. Santos & R. Veltkamp (Eds.). *Games and Learning Alliance. GALA 2017. Lecture Notes in Computer Science*, vol 10653 (pp. 137–147). Cham: Springer.
- **Bürki, R., Gautschi, P., Reuschenbach, M., Steinkrüger, J.-E. & Tanner, R. P.** (2016). Zwischen Skylla und Charybdis – Gedanken zur Entwicklung des Fachs «Räume, Zeiten, Gesellschaften» auf der Sekundarstufe I und in der Lehrenderinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34 (3), 344–358.
- **Carron, P., Genoud, P. A., & Spicher, P.** (2016). Du bon sens à l'éthique professionnelle au sein d'une formation à l'enseignement. *Formation et Pratiques d'Enseignement en Question*, 20, 149–165.
- **Cathomas, R., Lutz, I., Cathomas, A., Gross, M. & Dazzi, A.-A.** (2017). Sutsilvan. Gramatica da scola – far urden cugl lungatg. Cuera: Meds d'instrucziun dal Grischun.
- **Cathomas, R., Lutz, I., Cathomas, A., Gross, M. & Dazzi, A.-A.** (2017). Vallader. Grammatica da scoula – far uorden culla lingua. Cuira: Meds d'instrucziun dal Grischun.
- **Cathomas, R., Lutz, I., Cathomas, A., Gross, M. & Dazzi, A.-A.** (2017). Puter. Grammatica da scoula – fer uorden cun la lingua. Cuira: Meds d'instrucziun dal Grischun.
- **Cathomas, R., Lutz, I., Cathomas, A., Gross, M. & Dazzi, A.-A.** (2017). Sursilvan. Grammatica da scola – far uorden cul lungatg. Cuera: Meds d'instrucziun dal Grischun.
- **Chevron, M. P.** (2016). Cartes Conceptuelles structurées: un outil métacognitif pour faciliter l'acquisition, la structuration et le transfert de connaissances. Actes du colloque. 9<sup>e</sup> rencontres scientifiques de l'ARDIST- 30, 31 mars et 1 avril 2016, LENS. <https://ardist2016lens.sciencesconf.org/81407/document>
- **Chevron M.-P.** (2017). Exploitation des génomes: un nouveau pouvoir au sein des familles? In S. Jeanneret & M. Viegnes, (Eds.). *Relations de pouvoir au sein de la famille aujourd'hui. Recherche scientifique interdisciplinaire* (pp. 28–38). [http://plf-recherche.ch/book.php?coll\\_type=research&ref=01\\_relation\\_pouvoir](http://plf-recherche.ch/book.php?coll_type=research&ref=01_relation_pouvoir)
- **Dessibourg, M.** (2017). Echelle de sentiment d'efficacité personnelle en gestion de la discipline. In B. André, C. Gremion, & M. Zinguinian (Eds.). Actes du 4<sup>ème</sup> Colloque du gEvaPE: Former, accompagner et évaluer les pratiques: tensions et enjeux en situation d'alternance (pp. 36–37). Renens: Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle (IFFP).
- **Djelil, F., Sanchez, E., Albouy-Kissi, B., & Albouy-Kissi, A.** (2017). Acquisition de connaissances de programmation en fonction des stratégies d'apprentissage: une étude empirique du micromonde ProGo. In D. Guin, B. de Lièvre, & M. C. Trestini (Eds.), *Actes de la 8<sup>ème</sup> Conférence sur les Environnements Informatiques pour l'Apprentissage Humain* (pp. 41–52). Strasbourg: ATIEF.
- **Djelil, F., Albouy-Kissi, A., Albouy-Kissi, B., Sanchez, E., & Lavest, J.** (2016). Microworlds for Learning Object-Oriented Programming: Considerations from Research to Practice. *Journal of Interactive Learning Research*, 27(3), 247–266.
- **Dutke, S., Grefe, A. C. & Leopold, C.** (2016). Learning from scientific texts: Personalizing the text increases transfer performance and task involvement. *European Journal of Psychology of Education*, 31, 499–513.
- **Dutrévis, M., Soussi, A., & Genoud, P. A.** (2017). Les attitudes et aspirations scientifiques des filles et des garçons à Genève. *Enquête auprès des élèves du primaire et du cycle d'orientation*. Genève: Service de la Recherche en Education.
- **Estermann, G., Ries, M., Schmid Keeling, R. & Ziegler, S.** (2016). Annäherungen an den (Un)Bekannten Bruder Klaus. Luzern: Rex Verlag.
- **Fürstenau, B., Hommel, M., Leopold, C., Ponce, H. & López, M.** (2016). Analysis of Banks' Online Information Regarding Mortgages as a Basis for Financially Literate Decision-Making in First-Time Homebuying. In E. Wuttke, J. Seifried & S. Schumann (Eds.), *Economic competence and financial literacy of young adults. status and challenges* (S. 63–79). Opladen: Barbara Budrich.
- **Genoud, P. A., & Oser, F.** (Hrsg.) (2016). *Zu einer Pädagogik der Aufklärung ... oder/ou ... vers une éclaircie pédagogique?* 250<sup>ème</sup> anniversaire du Père Grégoire Girard – Zum 250sten Geburtstag von Pater Grégoire Girard. Fribourg: Academic Press.
- **Genoud, P. A., & Reicherts, M.** (Eds.) (2016). *L'analyse du cas singulier dans la pratique et la recherche psychosociales*. Weitraamsdorf: Editions ZKS.
- **Genoud, P. A.** (2016). La représentation graphique des cas singuliers. In P. A. Genoud & M. Reicherts (Eds.), *L'analyse du cas singulier dans la pratique et la recherche psychosociales* (pp. 143–157). Weitraamsdorf: Editions ZKS.
- **Genoud, P. A., Kappeler, G., & Gurtner, J.-L.** (2016). Analyse du cas singulier dans le contexte scolaire: dynamique des attitudes en cours de mathématiques. In P. A. Genoud & M. Reicherts (Eds.), *L'analyse du cas singulier dans la pratique et la recherche psychosociales* (pp. 247–263). Weitraamsdorf: Editions ZKS.
- **Gerteis, M.** (2017). *Sammelrezension: Neue Bücher zur Kommunikationsausbildung. Gesprächsführung mit Eltern von G. Aich und M. Behr* (2015); *Kommunikation für Lehrkräfte von N. Greuel* (2016). *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 35(2).
- **Herweg, K.G., Zimmermann, A., Lundsgaard, L., Tribelhorn, T., Hammer, T., Tanner, R. P., Trechsel, L., Bieri, S. & Kläy, A.** (2016). Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren – Ein Leitfaden mit Vertiefung für die Universität Bern. Grundlagen. Bern: Universität Bern.
- **Herweg, K. G., Zimmermann, A., Lundsgaard, L., Tribelhorn, T., Rufer, L., Hammer, T., Tanner, R. P., Trechsel, L., Bieri, S. & Kläy, A.** (2016). Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren – ein Leitfaden mit Vertiefungen für die Universität Bern. Vertiefung 1: Konzepte, Instrumente, Anleitungen, Hinweise und Beispiele. Bern: Universität Bern.
- **Herweg, K. G., Lundsgaard, L., Zimmermann, A., Camenzind, E. J., Tribelhorn, T., Hammer, T., Tanner, R. P., Trechsel, L. & Kläy, A.** (2016). Nachhaltige Entwicklung in die Hochschullehre integrieren – Ein Leitfaden mit Vertiefungen für die Universität Bern. Vertiefung 3: Weiterführende Hilfen. Bern: Universität Bern.
- **Jeanneret, S.** (2016). Actualisation de l'enseignement de la littérature au secondaire II: état des lieux en formation initiale. In M. Depeursinge, S. Florey, N. Cordonier, S. Aeby Daghé & J.-F. de Pietro (Eds.), *Actes du colloque L'enseignement du français à l'ère du numérique*, 29, 30, 31 août 2013 (pp. p. 154–163). Lausanne: Haute école pédagogique du canton de Vaud. <https://www.hepl.ch/files/live/sites/system-site/files/uer-fr/actes-colloque-airdf-2016-hep-vaud.pdf>.
- **Jeanneret, S.** (2017). Apprentissage au féminin dans la littérature de Suisse romande de 1950 à nos jours: Alice Rivaz, Anne-Lise Grobéty, Yvette Z'Graggen. In F. Toudoire-Surlapierre, A. Ballotti & I. Kuramayeva (Eds.). *Apprenties sages: apprentissages au féminin*, (p. 167–182), Reims: Epure.
- **Jeanneret, S.** (2017). Familles dans la littérature contemporaine de Suisse romande: rassembler, resserrer, réparer. In S. Jeanneret & M. Viegnes, (éds.) *Relations de pouvoir au sein de la famille aujourd'hui. Recherche scientifique interdisciplinaire*, (pp.199–225). [http://plf-recherche.ch/book.php?coll\\_type=research&ref=01\\_relation\\_pouvoir](http://plf-recherche.ch/book.php?coll_type=research&ref=01_relation_pouvoir)
- **Jeanneret, S. & Müller, R.** (2016). Konsens und Konflikte in Familienroman der deutschen und französischen Schweiz/ consensus et conflits dans les romans de la famille en Suisse romande et alémanique. In L. Charrier, A.-S. Gomez & F. Platelle (Eds.) *La Suisse, entre consensus et conflits, enjeux et représentations*, (pp. 199–215), Reims: Epure.
- **Jeanneret, S. & Viegnes M.** (2017, Eds.). *Relations de pouvoir dans la famille d'aujourd'hui*. Fribourg: Presses littéraires de Fribourg. [http://plf-recherche.ch/book.php?coll\\_type=research&ref=01\\_relation\\_pouvoir](http://plf-recherche.ch/book.php?coll_type=research&ref=01_relation_pouvoir)
- **Kessler, A.** (2016) *Das Ergänzungsfach Religionslehre im Kontext der Idee gymnasialer Bildung*. [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-gymnasiale-bildung/](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-gymnasiale-bildung/)
- **Kessler, A.** (2016). *Das Ergänzungsfach Religionslehre: status quo*. [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-status-quo/](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-status-quo/)
- **Kessler, A.** (2016). Der Lernbereich «Ethik» im Lehrplan 21 – Darstellung, Fachverständnis, Würdigung und Kritik. <https://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-ethik-im-lehrplan-21/>
- **Kessler, A.** (2016). Der Rahmenlehrplan «Religion für Maturitätsschulen». Kritischer Kommentar zu einem veraltetem Dokument. [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-rahmenlehrplan-1994/](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-rahmenlehrplan-1994/)
- **Kessler, A.** (2016). Die Bibel im Lehrplan 21, in: z. B., Oktober 2016. [http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/fileadmin/user\\_upload/zB/zB\\_25\\_16-3\\_Bibel\\_web.pdf](http://www.kirchliche-bibliotheken.ch/fileadmin/user_upload/zB/zB_25_16-3_Bibel_web.pdf)
- **Kessler, A.** (2016). Lehrpläne zum Ergänzungsfach «Religionslehre» und der Teilbereich Ethik. Eine kleine Problemanzeige. [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-teilbereich-ethik/](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-teilbereich-ethik/)
- **Kessler, A.** (2016). Zeitung und Porträt. Mit Studierenden Religionen und (die eigene) religionsbezogene Positionalität erkunden: [erg.ch](http://www.erg.ch) – Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Online-Publikation). [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-zeitung-und-portraet/](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-zeitung-und-portraet/)
- **Kratochwill, T., Alvarez, L., & Glad, B.** (2017). Problem Solving Consultation and Therapy. Reference Module in Neuroscience and Biobehavioral Psychology, Elsevier. <https://doi.org/10.1016/B978-0-12-809324-5.05245-7>
- **Küttel, A.** (2016). Komplexer Kompetenzaufbau anhand eines Behälters. *Werkspuren*, 1, 40–41.
- **Laveault, D. & Yerly, G.** (2017). Modération statistique et modération sociale des résultats scolaires. Approches opposées ou complémentaires? *Mesure et évaluation en éducation*, 40(2), 91–123.
- **Loisy, C., & Sanchez, E.** (2016). Mettre en œuvre l'ap-proche-programme en s'appuyant sur une application numérique: ALOE. 32(1), *Revue internationale de pédagogie en enseignement supérieur en ligne*. <http://ripes.revues.org/1045>
- **Minder, P.** (2016). Le « continent noir »: images et imaginaires de l'Afrique dans la presse suisse (1870–1945), dossier Afrique(s): les médias, entre histoire et mémoire. *Le Temps des médias*, 26(1), 40–56.
- **Minder, P., C. Arbellay, R., Delley & Jurot, R.** (2017, Eds.). *Atlas de la Ville de Fribourg de 1822 à nos jours*. (Coéditeur et co-responsable du projet avec R. Jurot, contributeur introduction, rédaction de deux commentaires). Fribourg: éditions St-Paul.
- **Mombelli, D.** (2016). *Kompetenzenorientierter Pädagogik- und Psychologieunterricht auf der gymnasialen Oberstufe in der Schweiz*. In M. Krämer, S. Preiser & K. Brusdeylins (Hrsg.), *Psychologiedidaktik und Evaluation XI* (239–246). Aachen: Shaker.
- **Neidhart, M.** (2016). ... Aus dem Leben von ... Adrian Kessler, Tabula, 1, 11.
- **Neidhart, M.** (2016). Grillen à discretion. *Natürlich*, 10. <http://www.natuerlich-online.ch/magazin/artikel/grillen-a-discretion/>
- **Neidhart, M.** (2017): Beitrag in Bartsch, S. (Hrsg.). *Startklar! Alltagskultur, Ernährung und Soziales 7/8*. Baden Württemberg: Cornelsen.
- **Pauli, C., Stebler, R. & Reusser, K.** (2017). Personalisiertes Lernen im Unterricht. Ein Konzept mit Chancen für die Begabungsförderung. *news&science. Begabungsförderung und Begabungsforschung*, 43(1), 24–26.
- **Petko, D., Schmid, R., Pauli, C., Stebler, R. & Reusser, K.** (2017). Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien: Neue Potenziale zur Gestaltung schülerorientierter Lehr- und Lernumgebungen. *Journal für Schulentwicklung*, (3/17), 31–39.
- **Pfister, J. & Zimmermann, P.** (2016, Hrsg.): *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts*. Bern: Haupt.
- **Reicherts, M., Genoud, P. A., & Reicherts, L.** (2016). Méthodes non-paramétriques pour l'analyse du cas singulier. In P. A. Genoud & M. Reicherts (Eds.), *L'analyse du cas singulier dans la pratique et la recherche psychosociales* (pp. 159–191). Weitraamsdorf: Editions ZKS.
- **Reicherts, M., & Genoud, P. A.** (2016). L'analyse du cas singulier – son application dans la pratique et la recherche. In P. A. Genoud & M. Reicherts (Eds.), *L'analyse du cas singulier dans la pratique et la recherche psychosociales* (pp. 17–40). Weitraamsdorf: Editions ZKS.
- **Rellensman, J., Schukajlov, S. & Leopold, C.** (2017). Make a drawing. Effects of strategic knowledge, drawing accuracy, and type of drawing on students' mathematical modelling performance. *Educational Studies in Mathematics*, 95, 53–78.
- **Roth, M., Bourgoz, A., Allal, L., Yerly, G., Pasquier, G., & Hasler, A.** (2017). Entre didactique et pilotage du système: qu'en est-il de l'évaluation de la littérature? *Forumlecture.ch*, 3, 1–13.
- **Runtz-Christan, E., Boutet, M., Villemin, R. et coll.** (2016). Pour une professionnalisation des enseignants formateurs: un éclaircissement de la question de l'identité profession-



nelle est-il nécessaire? In T. Karsenti (Ed.), *Mieux former les enseignants dans la Francophonie. Principaux enjeux actuels et futurs* (pp. 308–317). Montréal, QC: AUF.

- **Runtz-Christan, E.** (2017). Pour comprendre les attentes des stagiaires enseignants à l'égard de leurs enseignants formateurs, in symposium. Actes de colloque Des interventions éducatives en formation pratique au service du développement de l'identité professionnelle des stagiaires, CRIFPE.CA
- **Runtz-Christan, E.** (2017). Forming reflexive teacher trainers, Actes de colloque 10th International Conference on Teaching, Montréal.
- **Sanchez, E.,** Monod-Ansaldi, R., Vincent, C., & Safadi, S. (2017). A Praxeological Perspective for the Design and Implementation of a Digital Role-Play Game. *Education and Information Technologies*, 22(6), 2805–2824.
- **Sanchez, E.** (2017). Competition and Collaboration for Game-Based Learning: a Case Study. In P. Wouters & H. van Oostendorp (Eds.), *Instructional Techniques to Facilitate Learning and Motivation of Serious Games* (pp. 161–184). Heidelberg: Springer.
- **Sanchez, E.,** & Mandran, N. (2017). Exploring Competition and Collaboration Behaviors in Game-Based Learning with Playing Analytics. In É. Lavoué, H. Drachsler, K. Verbert, J. Broisin, & M. Pérez-Sanagustín (Eds.), *Lecture Notes in Computer Science series*, 10474 (pp. 467–472). Springer: Cham.
- **Sanchez, E.,** & Luengo, V. (2017). Traces numériques d'interaction, un nouveau paradigme méthodologique pour la recherche en e.Education et e. Formation? Les Grands Challenges des ORPHEE RDV'2017 (pp. 20–22). Font-Romeu, France: ATIEF.
- **Sanchez, E.,** & Mandran, N. (2017). Compétition et collaboration dans le cadre d'apprentissage par le jeu: une étude de cas. In N. Guin, B. De Lièvre, M. Trestini, & B. Coulibaly (Eds.), *Actes de la 8<sup>ème</sup> Conférence sur les Environnements Informatiques pour l'Apprentissage Humain* (pp. 269–280). Strasbourg: ATIEF.
- **Sanchez, E.** (2017). «Ligozat, F., Charmillot, M., & Muller, A. (2016, Eds.). *Le partage des savoirs dans les processus de recherche en éducation. Raisons Educatives*. Louvain la Neuve, B: De Boeck Supérieur.» Recension pour la Revue suisse des sciences de l'éducation 3, 631–632.
- **Sanchez, E.,** Young, S., & Jouneau-Sion, C. (2016). Classcraft: from gamification to ludicization of classroom management. *Education and Information Technologies*, 20(2), 497–513.
- **Sanchez, E.,** Piau-Toffolon, C., Oubahssi, L., Serna, A., Marfisi-Schottman, I., Loup, G., & George, S. (2016). Toward a Play Management System for Game-Based Learning. *Lecture Notes in Computer Science series*, 9891, 484–489. Springer: Cham.
- **Schmid, M., Fuchs, K. & Riedo, D.** (2017). Audiowalk – ein Spaziergang durch die Geschichte vor Ort. Verknüpfung unterschiedlicher Konzepte in der Fachdidaktik Geschichte. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, 8(1), 152–158.
- **Siegenthaler, D.** (2016). Zur Geschichte des Schulfachs Geographie. Bericht aus einem Forschungsprojekt. *Geo-Agenda*, 1, 17–21.
- **Stebler, R., Pauli, C. & Reusser, K.** (2017). Personalisiertes Lernen – Chancen und Herausforderungen für Lehrpersonen. *Lehren & Lernen*, 43(5), 21–28.
- **Stebler, R., Reusser, K. & Pauli, C.** (2016a). Passgenau für jedes Kind. *Stiftung Mercator Schweiz. Magazin*, 2016/01, 44–45.
- **Stebler, R., Reusser, K. & Pauli, C.** (2016b). Wie Lehrpersonen Lernen unterstützen können. *Profil*, 2/16, 6–9.
- **Tanner, R. P.** (2016). Sportgerät? Wildnis? Bilderbuch? Die Alpen im Blickfeld des Tourismus. *Geographie Heute*, 331, 36–38.
- **Vetter, P. & Steiner, E.** (2016). Entwicklungsorientierte Bildungsforschung als Ansatz für Qualifikationsarbeiten in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 34(2), 180–187.
- **Viehrig, K., Siegenthaler, D., & Burri, S.** (2016). Presentation of the conference and outlook. *GeoAgenda*, 5, 8–9.
- **Yerly, G.** (2017). Quel impact des politiques de responsabilisation douce sur les pratiques enseignantes? In Y. Dutercoq & C. Maroy (Eds.), *Le travail et le professionnalisme enseignant face aux politiques de responsabilisation*. Bruxelles: De Boeck.
- **Yerly, G.** (2017). Les raisons du faible usage des résultats d'évaluation externe par les enseignants. *Étude croisée dans trois contextes éducatifs. Contextes et Didactiques*, 9, 60–71.
- **Yerly, G.** (2017). Evaluation des apprentissages en classe et évaluation à large échelle. Quel est l'impact des épreuves externes sur les pratiques évaluatives des enseignants? *Mesure et Évaluation en éducation*, 40(1), 33–60.
- **Yerly, G.** (2017). L'évaluation externe des acquis des élèves, un « mal nécessaire » pour les enseignants. *Revista de la Asociación de Sociología de la Educación*, 10(3), 502–518.
- **Yerly, G., & Maroy, C.** (2017). La gouvernance par les résultats est-elle un mode de régulation de l'école légitime aux yeux des enseignants? Une enquête qualitative dans 4 systèmes scolaires. *Actes du 29<sup>ème</sup> colloque de l'ADMEE-Europe*, janvier 2017, Dijon.
- **Ziegler, S.** (2017). Spuren historischen Erzählens in den «Bourbaki-Briefen». In M. Waldis & B. Ziegler (Hrsg.), *Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 15. Beiträge zur Tagung «geschichtsdidaktik empirisch 15»* (S. 124–132). Bern: hep.
- **Ziegler, S.** (2017): Spurensuche im Mittelalter. Niklaus von Flüe. *Das Weisse Buch von Sarnen. Obwaldner Geschichte und Geschichten entdecken. Themenheft zur Schweizer Geschichte auf der Primarstufe*. Luzern: Lehrmittelverlag.
- **Zimmermann, P.** (2016). Fachliche Klärung und didaktische Rekonstruktion. In J. Pfister, & P. Zimmermann (Hrsg.): *Neues Handbuch des Philosophie-Unterrichts* (S. 61–80). Bern: Haupt.



## AKTIVITÄTEN UND ENGAGEMENTS ACTIVITÉS ET ENGAGEMENTS

### Engagements an Konferenzen und in der Weiterbildung Engagements: conférences et formation continue

#### Albisetti Zoe I.

- Réseaux sociaux [RS] et dépendance à autrui. Regards sur les relations socio-virtuelles auprès d'élèves du secondaire I. Poster présenté au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Éducation (SSRE), Lausanne, le 29 juin 2016, en collaboration avec P.A. Genoud.
- Profils socio-affectifs d'élèves: rôle de la relation émotionnelle à autrui dans les comportements sociaux et les dynamiques de classe. Communication présentée au Colloque doctoral international de l'éducation et de la formation, Centre de Recherche en Education de Nantes (CREN), Nantes, le 28 octobre 2016.
- Sécurité au sein du groupe-classe et relations socio-émotionnelles. Poster présenté au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Éducation (SSRE), Fribourg, le 27 juin 2017, en collaboration avec P.A. Genoud.
- Saisir le mieux-vivre ensemble dans une classe par le biais du sentiment de sécurité des élèves. Communication présentée au 4<sup>ème</sup> Colloque international du LASALE, Bruxelles, le 10 octobre 2017, en collaboration avec P.A. Genoud.
- Psychological Safety at School: A Multidimensional Concept to Analyse the Feeling of Well-Being in the Classroom Setting. Communication presented at the International Conference on Well-Being in Education Systems, SUPSI, Locarno, 20 November 2017.

#### Alvarez Lionel

- Accompagner le changement de pratique chez le/la stagiaire en difficulté (Formation continue), Fribourg, Haute École pédagogique, Octobre 2017.
- Gérer les comportements difficiles en classe (Formation continue), Fribourg, Haute École pédagogique, Octobre 2017.
- Systematic team-based problem-solving to mutualise intervention competences (Round table session), Hämmenlinna, Finlande, EAPRIL Conference, 29 novembre 2017.

#### Bertschy Beat

- Fördern, stärken, prüfen. Feedback- und Beurteilungskultur im kompetenzaufbauenden Unterricht. Vortrag anlässlich der pädagogischen Tagung zur Einführung des Lehrplans 21 in Deutschfreiburg, organisiert vom Amt für den deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA) des Kantons Freiburg, 1. Mai 2017.
- Gregor Girard: Wechselseitiger Unterricht, vielseitige Pädagogik. Vortrag an der Abschlussveranstaltung des Projektes Netzwerk Altersdurchmischtes Lernen, in Brugg AG, 31. Mai 2017.
- Gemeinsam eine überzeugende Feedbackkultur entwickeln. Startveranstaltung an der Kantonsschule Kreuzlingen (KSK), 7. September 2017. Vortrag und Workshops mit allen Lehrpersonen und Schülern der KS Kreuzlingen.

#### Bissig Fasel Gisela

- Fit fürs Gymnasium? Aber sicher! Atelier im Rahmen der Weiterbildungstagung «Mit dem «mathbuch» sicher in die berufliche Zukunft» des Klettverlags zur Neuauflage des mathbuchs. (Mathematiklehrmittel für die Sekundarstufe I), PH Luzern, 10. September 2016.

- Lernen durch Erzählen. Posterpräsentation am Gründungsfest ILLB. Universität Freiburg, 7. April 2017.

#### Blanchard Olivier

- Singen. Eine ethnomethodologische Betrachtung leerer Signifikanten im Musikunterricht an Deutschschweizer Sekundarschulen. Vortrag an der Netzwerktagung der Doktorierenden des Arbeitskreises für musikpädagogische Forschung. Universität Hamburg, 3. April 2016.

#### Bonvin Guillaume

- Laboratoire d'innovation pédagogique (LIP) au service de la formation des futur-e-s enseignant-e-s du secondaire. Journée d'étude: Innover en formation des enseignants, HEP-BEJUNE. Bienne – Suisse, 20 avril 2017.
- Analyse de traces numériques d'interaction avec KTBS4LA. Atelier EduIHM. IHM'2017, Poitiers, France, 29 août 2017, en collaboration avec P.-A. Champin, R. Casado, N. Guin, M. Lefevre, & E. Sanchez.

#### Brügger Daniel

- Weiterbildungsveranstaltungen mit OS-Lehrpersonen des Kantons Freiburg: Lebenskunde auf der OS. Weiterbildungsstelle des Kantons Freiburg, Februar 2016.
- Unterrichtsdifferenzierung – Schulhausinterne Weiterbildung an der OS Düringen. Referat mit Unterrichtsbeispiel zu «Poetry Slam», Sprachstarken 9; Düringen, 10. Oktober 2017.

#### Bruppacher Susanne

- Entwicklung des Forschungswissens bei Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Freiburg während des Masterstudiengangs. Vortrag am Jahreskongress der SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), Universität Freiburg, 27. Juni 2017, gemeinsam mit P. Vetter und M. Werder.

#### Chevron Marie-Pierre

- Cartes Conceptuelles structurées: un outil métacognitif pour faciliter l'acquisition, la structuration et le transfert de connaissances. Symposium. 9<sup>ème</sup> rencontres scientifiques de l'ARDIST. Lens, France. 30 mars – 1<sup>er</sup> avril 2016.
- Les valises pédagogiques ADN et Caeno. Rencontre du réseau du programme de promotion MINT Suisse «Netzwerkanlass Förderprogramm MINT Schweiz». Conférence publique et poster. Aula de l'Université de Fribourg, Fribourg, 31 mai 2016.
- Une méthode et des outils pour accompagner la construction du sens. Formation continue pour les enseignants au gymnase intercantonal de la Broye. 10 cours dispensés entre le 21 septembre 2016 et le 31 mai 2017.
- Apprendre avec elegans: la reproduction et le système nerveux. Formation continue pour les enseignants du secondaire II en Suisse Romande. Commission romande de biologie. Deux journées de formation le 20 janvier 2017 et le 13 février 2017.
- Une méthode et des outils pour accompagner la construction du sens. Formation continue pour les enseignants du secondaire I. Formation seondaire 1 HEP. CO du Belluard. 6 cours dispensés entre le 6 février et le 16 mai 2017.

- La reproduction avec elegans. Atelier scientifique et formation continue. Life science symposium. BioValley College Network. 3 mars 2017.
- Empowering Biological Concepts: learning with elegans. Public lecture in International LUMAT Symposium 2017. Helsinki, Finland, May 22th – 24th, 2017.
- Inquiry-based science Education. testimonials on experiences of inquiry-bases education in classrooms in Switzerland. Interactive panel discussion. UNESCO\_Ark of inquiry\_European project. November 2017, Paris.

#### Dessibourg Malika

- Echelle de sentiment d'efficacité personnelle en gestion de la discipline. Poster présenté au 4<sup>ème</sup> Colloque du gEvaPE: Former, accompagner et évaluer les pratiques: tensions et enjeux en situation d'alternance. Renens, Suisse: Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle (IFFP), février 2017.

#### Genoud Philippe

- Evaluation des attitudes en cours d'allemand: comparaison de classes ordinaires et en immersion partielle. Communication présentée au 28<sup>ème</sup> colloque de l'ADMEE-Europe (Association pour le Développement des Méthodologies d'Evaluation en Education), Lisbonne, janvier 2016.
- L'utilisation des réseaux sociaux par les élèves ou la nécessité d'investiguer une nouvelle dimension dans la violence scolaire. Communication présentée au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Education (SSRE), Lausanne, juin 2016, en collaboration avec Z. I. Albisetti.
- Réseaux sociaux [RS] et dépendance à autrui. Regards sur les relations socio-virtuelles auprès d'élèves du secondaire I. Poster présenté au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Education (SSRE), Lausanne, juin 2016, en collaboration avec Z. I. Albisetti.
- Quelles conceptions des évaluations communes chez les enseignants du secondaire I? Communication présentée au 29<sup>ème</sup> colloque de l'ADMEE-Europe (Association pour le Développement des Méthodologies d'Evaluation en Education), Dijon, janvier 2017, en collaboration avec G. Kappeler.
- Hétérogénéité des attitudes face à l'apprentissage de différentes branches: étude chez des élèves en fin de scolarité obligatoire. Communication présentée au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Education (SSRE), Fribourg, juin 2017.
- Sécurité au sein du groupe-classe et relations socio-émotionnelles. Poster présenté au Congrès annuel de la Société Suisse pour la Recherche en Education (SSRE), Fribourg, juin 2017, en collaboration avec Z. I. Albisetti.
- «Girls are bad at math»: What role do stereotypes and student emotions play for boys and girls? Pecha Kucha presented at the European Conference on Educational Research (ECER), Copenhagen, août 2017, en collaboration avec G. Kappeler.
- Saisir le mieux-vivre ensemble dans une classe par le biais du sentiment de sécurité des élèves. Communication présentée au 4<sup>ème</sup> Colloque international du LASALE, Bruxelles, 10 octobre 2017, en collaboration avec Z. I. Albisetti.

#### Gerteis Markus

- Angehenden Primarlehrpersonen Forschung und Wissenschaft näherbringen: Herausforderungen, Rahmenbedingungen, Umsetzung, Ergebnisse. Retraite Studienbereich «Alltag und Wissenschaft». PH Luzern, 27. Juni 2017.

- Statusdimensionen in der schulischen Kommunikation: Didaktische Impulse. Tagung der Arbeitsgruppe «Kommunikation in der Schule» der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrer- und Lehrerinnenbildung (SGL). PH Zürich, 30. August 2017.

#### Haag Ivo

- Mit vielfältigen Lernmöglichkeiten und Bezug zur «russischen» Lebenswelt von der Neugier der Schülerinnen und Schüler zur komplexen mentalen Landkarte. Posterpräsentation am Gründungsfest ILLB, Universität Freiburg 7. April 2017.
- Legitimität des Russischunterrichts an Schweizer Mittelschulen. Organisation und Moderation des «Begegnungstages Russisch» am Gymnasium Thun mit Russischschülerinnen und -schülern und Russischlehrern und -lehrerinnen aus den Kantonen Zürich, Appenzell AR und Bern. Thun, 20./21. Mai 2016.

#### Jaggi Beat

- Einblicke in die höherdimensionale Geometrie. Mathematik für Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker. Zulassungsprogramm zu einem Master of Arts Fachdidaktik Mathematik: Ringvorlesung «Sternstunden der Mathematik» Do, 12. Mai 2016.

#### Jeanneret Sylvie

- Littérature et politique en francophonie: lire Yasmina Khadra et Patrick Chamoiseau. Formation continue de l'université, Fribourg, 20 avril 2016.
- Compétences basales en français. Conférence donnée dans le cadre de la CDGSRT, Bienne, 16 septembre 2016.
- Raconter la famille aujourd'hui. Table ronde avec R.-M. Pagnard, J.-F. Haas, J. Massard, M. Gaulis, Salon romand du livre, 20 novembre 2016.
- Raconter la famille aujourd'hui. Table ronde avec M. Viegnes, P. Frei, M. Kaeser. Salon du livre, Genève, 26 avril 2017.

#### Kessler Andreas

- Neutralisierung des Religiösen. Gesellschaftliche und (Religions-)didaktische Entwicklungen im schweizerischen Kontext, Tagung: Religion und Philosophie. Vergleichende Untersuchungen zur Lehrerausbildung in Deutschland, Frankreich und der Schweiz; Münster (DE), 4. Februar 2016.
- Ethisches Lernen gemäss Lehrplan 21, Forum Religionsunterricht, Luzern, 9. Mai 2016.
- Was ist guter Religionsunterricht? Allgemein-didaktische und fachdidaktische Gütekriterien des gymnasialen Religionsunterrichts im Kontext Schweiz. Jahrestagung des VSR, Aarau 16. September 2016.
- Emotion(en) beim ethischen Lernen – auch in der Oberstufe?!, Workshop am Medientag der MBR Bern, Bern 19. Oktober 2016.
- Vorläufig(e) schwankende Standpunkte einnehmen. Ethisches Lernen zwischen pomadiger Moralisierung und steriler Rationalisierung, Medientag der MBR Bern, Bern 19. Oktober 2016.
- Interreligiöse und -kulturelle Überschneidungssituationen bearbeiten: Modell, Chancen und Grenzen; Workshop am Brückentag des IWB der PHBern «Ankommen: lehren und lernen. Jugendliche mit Migrationshintergrund», Bern, 26. November 2016.

#### Koch Klemens

- Einfache Experimente zu komplexen Phänomenen, Workshop, 107. MNU Bundeskongress Mathematisch-Naturwissenschaft-



Mag Karottenkuchen.

ei der Kamera, die vor einig

- licher Unterricht 20. bis 24. März 2016 in Leipzig D.
- Einfache Experimente zum Verständnis einer komplexen Welt, Workshop, 5. Chemietage 2016, 30. März bis 1. April 2016, JKU Linz A.
- Inquiring energy through simple experiments: a differentiation of concepts to strengthen energy literacy, Invited presentation, European Conference on Research in Chemistry Education ECRICE, September 7–10, 2016, Barcelona.
- Forschendes Lernen für Schülerinnen und Schüler, Vortrag, 108. MNU-Bundeskongresses Mathematisch-Naturwissenschaftlicher Unterricht, 8. April 2017, RWTH Aachen D.
- Licht und Chemie – spektroskopisch verfolgt, Vortrag, 14. Europäischer Chemielehrer/innenkongress, 19.–22. April 2017, Vaduz
- Des petites expériences pour découvrir beaucoup de chimie, Atelier, 55<sup>e</sup> CONGRÈS DES PROFESSEURS DE SCIENCES, Université Catholique de Louvain – Louvain-la-Neuve B., 24 et 25 août 2017.

### Kuettel Anja

- Redesign d'un objet comme projet d'apprentissage, Développer des capacités transversales par l'enseignement d'un processus du design, communication présentée au colloque «conception d'un artefact – approches ergonomiques et didactiques», HEP Vaud, Lausanne 2016.
- Les cultures en dialogue comme outils de la pensée créatrice, communication présentée aux journées de travail «culture et création», HEP Lausanne 2016, en collaboration avec V. Marbacher.
- Comment la conception d'un objet encourage le développement des stratégies d'apprentissage pour apprendre en autonomie, communication à l'académie d'été «recherche et création», HEP Vaud, Lausanne 2017.

### Lardi Cristiana

- Effects of student-generated and teacher-generated drawings on understanding plate tectonics. Poster. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Freiburg, 27. Juni, 2017, gemeinsam mit C. Leopold.

### Leopold Claudia

- Wirksamkeit selbstregulierten Lernens: Wann sind Lernstrategien wirksam? Perspektiven und Einblicke in die Lernstrategieforschung. Vortrag, gehalten am Weiterbildungstreffen für Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker des Zentrums für Lehrerinnen und Lehrerbildung an der Universität Freiburg, 31. Mai 2016.
- Seductive details in foreign language learning. Paper, presented at the 9th International Cognitive Load Theory Conference, Bochum, Germany, 22.–24. June, 2016, together with N. Fröde and S. Dutke.
- Summarizing as a strategy for science text comprehension: Text-based versus content-based processing. Paper, presented at the 26th Annual Meeting of the Society for Text & Discourse, Kassel, Germany, 18.–22. July, 2016, together with A. Brückner and S. Dutke.
- Effekte mentaler Vorstellungen und erklärender Abbildungen beim Lernen aus Instruktionsvideos, Vortrag, 50. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs), Leipzig, September 2016, zusammen mit L. Mattern und S. Dutke.
- Effekte von Strategiewissen, Skizzenqualität und Skizzenart auf die Leistung beim mathematischen Modellieren. Vortrag, 5. Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung

- (GEBF), Heidelberg, September, 2016, zusammen mit J. Rellensmann und S. Schukajlow.
- Effekte von Seductive Details auf das Textverstehen im Fremdsprachenunterricht. Vortrag, präsentiert auf dem Forschungskolloquium des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Freiburg. Freiburg, Dezember 2016.
- Forschungsprojekte: Wann sind Zusammenfassungen förderlich? Poster präsentiert auf dem Fest zur Gründung des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Freiburg, April 2017.
- Self-explaining to improve monitoring and self-regulation when learning to solve problem-solving tasks. Paper, to be presented at the Conference of the AERA, Texas, USA, April 2017, together with M. Baars and F. Paas.
- Anregung kognitiver Verarbeitungsprozesse beim Lernen aus Instruktionsvideos. Vortrag. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Freiburg, Juni, 2017, zusammen mit L. Mattern und S. Dutke.
- Effects of student-generated and teacher-generated drawings on understanding plate tectonics. Poster. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Freiburg, 27. Juni 2017, zusammen mit C. Lardi.
- Interaktivität und Multimedialität digitaler Lernumgebungen: Lernen aus Instruktionsvideos. Vortrag. Fachtagung präsentiert an der Tagung «Hochschulen im digitalen Zeitalter» des Bundesministeriums für Bildung und Forschung in Berlin, 3. Juli 2017.
- Interview im Rahmen der Fachtagung «Hochschulen im digitalen Zeitalter», Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin, 3. Juli, 2017.
- Effects of online information provided by banks on learning and financial decision making. Presentation, 17. European Conference for Research on Learning and Instruction (EARLI), August, 2017, Tampere, Finland, together with B. Fürsternau, M. Hommel, H. Ponce & M. Lopez.
- Measuring strategic knowledge about drawing for solving real-world problems. Presentation, 17. European Conference for Research on Learning and Instruction (EARLI), Tampere, Finland, August, 2017, together with S. Schukajlow and J. Rellensmann.
- Zur Wirkung des Schreibens von Zusammenfassungen. Vortrag. Konferenz Übergang Schule Universität, Bern, September, 2017.

### Minder Patrick

- Images coloniales d'un Etat sans colonie. Conférence aux étudiants maîtres spécialistes en didactique d'histoire. HEP Lausanne, mardi 15 mars 2016.
- The 1825 Street-Map of Fribourg (Switzerland) as First Modern Geography Lesson. Session organisée par la Commission Histoire de la Géographie (C.08.20) lors de la Conférence régionale de l'UGI (Union Géographique Internationale), Beijing (Pékin), du 21 au 25 août 2016.
- Animateur du Forum de Géographies critiques, INSIC, Festival International de Géographie (FIG), St-Dié-des-Vosges, samedi 1 octobre, sur le thème Enseigner et apprendre la géographie: à quelle vitesse? Recension: <https://www.clionautes.org/fig-2016-forum-de-geographies-critiques-enseigner-et-apprendre-la-geographie-a-quelle-vitesse.html>
- Between Show and Science: Representations of Africans in Switzerland. Race and Racism: International and Interdisciplinary Perspectives. Panel on Swiss controversies, Swiss Perspectives. International Conference, Race and Racialisation:

- International and Interdisciplinary Perspectives. Université de Genève, 28–29 octobre 2016.
- L'Exposition nationale suisse de Genève de 1896 et ses deux villages: le village suisse et le village noir. Yverdon-les-Bains, cours de formation continue en histoire organisé par le GDH sous l'égide du ZEM – CES, 28 avril 2017.
- Swiss Cartography of the Colonial Expeditions. Session de l'histoire de la cartographie lors du 25e Congrès International d'Histoire des Sciences et des Technologies (ICHST) en association avec l'Union Géographique Internationale, Rio de Janeiro, Brésil, du 23 au 29 juillet 2017.
- Charles Raedlé et Grégoire Girard, pionniers de la géographie moderne. Conférence à la Bibliothèque cantonale et universitaire (BCU). Fribourg, 12 octobre 2017.

### Mombelli Dominik

- Kompetenzorientierter Pädagogik- und Psychologieunterricht auf der gymnasialen Oberstufe in der Schweiz. Vortrag an der 11. Fachtagung für Psychologiedidaktik und Evaluation, Berlin, 6. Mai 2016.
- Weiterbildungsforum Pädagogik/Psychologie: Neuropsychologie und Lernen. Coleitung mit Dr. Barbara Studer und Rolf Gschwend. PH Bern, 8. November 2016.

### Pauli Christine

- Differenzieren im Unterricht. Was sagt die aktuelle Forschung? Vortrag im Rahmen der Schulinternen Weiterbildung der OS Tafers, Tafers, 13. Januar 2016.
- Varianten quantitativer Analyse des Unterrichtsgeschehens auf der Grundlage von Videodaten. Eingeladener Vortrag an der Auftaktveranstaltung zur Gründung des GRADE Center Education, Frankfurt, Goethe-Universität Frankfurt /M, 28. Januar 2016.
- Adaptiver Unterricht: Wie bauen wir am ZELF bei den angehenden Sekundarlehrpersonen die nötigen Kompetenzen auf? Vortrag im Rahmen der Schulinternen Weiterbildung OS Winnwil, Freiburg, 18. Februar 2016 (gemeinsam mit Mirjam Schmid).
- Wissenskonstruktion anhand von Textaufgaben in Kleingruppenlektionen – eine qualitative Prozessanalyse. Vortrag auf der 4. GEBF-Tagung 2016, Berlin, 10. März 2016 (gemeinsam mit I. Tanner und K. Reusser).
- Measuring Scaffolding – Wie können wir adaptive Lernunterstützung erfassen? Vortrag auf der 4. GEBF-Tagung 2016, Berlin, 11. März 2016 (gemeinsam mit A. Wischgoll und K. Reusser).
- Was kann die Unterrichtsforschung aus der Re-Analyse grosser Schulleistungsstudien lernen? Diskussion. Vortrag auf der Jahrestagung der DGfE, Kassel, Universität Kassel, 15. März 2016.
- Guter Unterricht – Unterrichtsqualität aus der Perspektive der Unterrichtsforscherin und Lehrerbildnerin. Vortrag im Rahmen des CAS «Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen», der Universität Freiburg, 6. April 2016.
- Knowledge construction based on mathematical word problems in small-group lessons – a qualitative process analysis (Poster). Paper presented at the EARLI SIG 11 Conference 2016, Zürich, 21. Juni 2016 (gemeinsam mit I. Tanner und K. Reusser).
- Measuring scaffolding – How can we capture contingent learning support? Paper presented at the EARLI SIG 11 Conference 2016, Zürich, 22. Juni 2016 (gemeinsam mit A. Wischgoll und K. Reusser).

- Einblicke in Ergebnisse aus dem Projekt personalisierte Lernkonzepte in heterogenen Lerngruppen: Einführung in die Thematik. Vortrag an der Tagung «Einblicke in erste Ergebnisse aus dem perLen-Projekt», Universität Zürich, 7. September 2016 (gemeinsam mit K. Reusser & R. Stebler).
- Unterrichtsgestaltung und Lerngelegenheiten in perLen-Schulen. Vortrag und Atelier an der Tagung «Einblicke in erste Ergebnisse aus dem perLen-Projekt», Universität Zürich, 7. September 2016 (gemeinsam mit P. Ackermann).
- Von der videobasierten Unterrichtsforschung zur videobasierten Analyse von Lehr-Lernprozessen – eine Standortbestimmung. Eingeladener Vortrag an der Sommerschule der Fakultät Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg, 15. September 2016.
- Videobasierte Analysen von Lehr-Lernprozessen im (Mathematik-)Unterricht: (Wie) lässt sich Verständnisorientierung erfassen? Eingeladener Vortrag am Symposion Deutschdidaktik 2016, Sektion 3: Literarisches Verstehen – Ästhetische Rezeptionsprozesse, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, 20. September 2016.
- Chancen bieten und ergreifen: Innovative Konzepte der Begabungsförderung an Schulen mit personalisierten Lernsettings. Eingeladener Hauptvortrag am 9. internationalen ÖZBF-Kongress (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung), Salzburg, 22. Oktober 2016.
- Vom handelnden Lernen zur kognitiven Aktivierung? Zur Bedeutung des Handelns im (Sach-)Unterricht aus der Sicht von Didaktik und Unterrichtsforschung. Eingeladener Hauptvortrag an der Jahrestagung der GDSU (Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts), Weingarten, 10. März 2017.
- Herausforderungen und innovative Ansätze bei der Analyse von Unterrichtsvideos: (Diskussion). Vortrag am Jahreskongress der GEBF (Gesellschaft für empirische Bildungsforschung), Heidelberg, 15. März 2017.
- Unterricht nach personalisierten Lernkonzepten – Herausforderungen einer erweiterten Lehrpersonenrolle. Vortrag an der 5. Jahrestagung der GEBF (Gesellschaft für empirische Bildungsforschung), Heidelberg, 15. März 2017 (gemeinsam mit K. Reusser & R. Stebler).
- Guter Unterricht – Unterrichtsqualität aus der Perspektive der Unterrichtsforscherin und Lehrerbildnerin. Vortrag im Rahmen des CAS «Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen», Freiburg, Universität Freiburg, 10. April 2017.
- Kompetenzorientierung als Leitbegriff und didaktische Herausforderung im Kontext des LP 21. Eingeladener Vortrag an der Tagung Achtung, fertig, Lehrplan 21 – Pädagogische Tagung des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA, Freiburg, 1. Mai 2017.
- Lernwirksame Klassengespräche führen – eine Interventionsstudie zur Förderung der Gesprächskompetenz von Lehrpersonen: Ausblick auf ein neues SNF-Projekt. Vortrag am Forschungstag des Lehrstuhls Pädagogische Psychologie und Didaktik der Universität Zürich, Zürich, 31. Mai 2017 (gemeinsam mit K. Reusser).
- Personalisiertes Lernen – Chancen und Herausforderungen einer zukunftsweisenden Unterrichtsentwicklung. Vortrag am Bildungs- und Schulleitungssymposium, Zug, 7. September 2017 (gemeinsam mit R. Stebler & K. Reusser).

### Porchet Damien

- La gestion de classe: composantes et pratiques efficaces, formation sec 1, Madame Nancy Gaudreau, Fribourg, le 5 janvier 2016.

- Formation des EF, Module A De l'observation de séances d'enseignement à l'entretien de formation, Fribourg, le 9 et 10 septembre 2016.
- Formation des EF, Module B Elaborer, analyser des entretiens de formation, Fribourg, le 20 et 21 octobre 2016.
- J&S cours central de snowboard, formation continue des experts, canton de Fribourg, Zermatt, du 4 au 6 novembre 2016.
- Blomberg Rythmic Movement Training (BRMT), BRMT maternelle, Madame Marie Mattei, Villars-sur-Glâne, le 18 et 19 mars 2017.
- Formation des EF, Le point sur les didactiques, Fribourg, le 20 septembre 2017.
- Formation des EF, Module C Approfondissement: de l'observation à l'entretien, Fribourg, le 18 octobre 2017.
- Séminaire de coordination des responsables éducation physique, Service du sport Fribourg, Lac-Noir, le 15 et 16 décembre 2017.
- La différenciation pédagogique, formation interne CO Sarine Ouest, déclin n°9, Avry-sur-Matran.

## Riedo Dominicq

- «Unterricht beobachten, kriterienorientiert analysieren und besprechen.» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs A CAS Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. 6. – 8. April 2016/10. – 12. April 2017.
- «Praxis und Leistungsnachweis, Begleitung der Umsetzung.» Universität Freiburg ZELF und PH Freiburg: Kurs A CAS Praktika leiten – Unterricht entwickeln – ein Team führen. 7. März 2016/25. April 2016/6. März 2017/8. Mai 2017.
- «Gesund bleiben im Lehrberuf», Netzwerktag für Praktikumslehrpersonen S I und S II Universität Freiburg, ZELF, 22. Januar 2016. Organisation und Atelier «Herausfordernde Schülerinnen und Schüler – anspruchsvolle Eltern» in Zusammenarbeit mit Daniel Ingrisani.
- «Wirksam lernen durch Videoanalyse – online und kollaborativ». Universität Bern. Workshop in Zusammenarbeit mit David Graf und Hansjörg Lauener. 21. Juni 2016.
- Learning with video – online and collaborative. Workshop in Zusammenarbeit mit David Graf. Eduhub days, Universität Freiburg, 27. Januar 2016.

## Roubaty Theresa

- «Kritische Entscheidungs- und Beurteilungssituationen im Praktikum» Universität Freiburg ZELF + PH Freiburg: CAS «Unterrichtcoaching und Praktikumsleitung», Modul 1, Kurs B, 17. Oktober 2016, sowie 16. Oktober 2017, je eintägiger Kurs, gemeinsam mit L. Wepf.
- «Gesund bleiben im Lehrberuf», Netzwerktag für Praktikumslehrpersonen S I und S II, Universität Freiburg, ZELF, 22. Januar 2016: Gesamtorganisation der Tagung + Leitung des Ateliers «Gesunde Ansprüche im Praktikum»

## Runtz-Christan Edmée

- Colloque Forming reflexive teacher trainers, Dubaï, 22 – 24 février 2016.
- Journée d'études Professionnalisme et identité des formateurs, Lausanne, 11 mars 2016.
- Journée d'études Verbalisation, Fribourg, 29 avril. Colloque Prise de conscience des situations d'enseignement, corps, gestes, postures, Paris, 25 – 26 mai 2016.
- Colloque Prise de conscience des situations d'enseignement, corps, gestes, postures, Paris, 25 – 26 mai 2016.
- Rôle de l'EF, Fribourg, 5 octobre 2016.

- Colloque Cardinet, Lausanne, 17 novembre 2016.
- Colloque CRIFPE, Formation des enseignants formateurs, Montréal, 18 – 19 mai 2017.
- Organisation colloque du CAHR, Parler pour former et se former ou se former à parler? Fribourg, 8 juin 2017.
- Bien être en éducation, Paris, 2 – 5 octobre 2017.
- Conférence Meirieu, organisation, Fribourg, 7 septembre 2017.

## Sanchez Eric

- Social Engagement in a Digital Role-Playing Game dedicated to Classroom Management. Games and Learning Alliance conference. Lisbon, Portugal, 5 – 7 December 2017, en collaboration avec G. Bonvin.
- Jeu, compétition, collaboration et apprentissage. Colloque AUPTIC, Genève, Suisse, 23 novembre 2017.
- Jouer, apprendre... enseigner? Journée académique des professeurs de SES, Lyon, France, 13 novembre 2017.
- La méthode du chocolat sur les brocolis. Conférence de clôture du C2E 2017, Poitiers, France, 6 octobre 2017.
- Analyse de traces numériques d'interaction avec kTBS4LA. Séminaire du CERF, Fribourg, Suisse, 19 septembre 2017, en collaboration avec G. Bonvin.
- Quand chercheurs et praticiens collaborent pour produire des savoirs sur l'école. Journée inaugurale de la Maison universitaire de l'éducation- Cité des Savoirs et de l'Innovation – Besançon, France, 18 septembre 2017.
- Social Engagement in a Digital Role-Playing Game dedicated to Classroom Management. Paper presented at the symposium «Game-based learning and gamification of learning and instruction». World Conference on Computer in Education. Dublin, Ireland, 4th July 2017, together with G. Bonvin.
- Les jeux épistémiques, des situations de coopération. Séminaire AIDA LIP6 UPMC, Paris, France, 5 mai 2017.
- Peut-on apprendre les sciences en lançant des oiseaux? Jeux numériques, jeux épistémiques – 4<sup>e</sup> rencontre des didacticiens romands des sciences – Lausanne, Suisse, 22 juin 2017.
- Le broker, un acteur clef pour la recherche orientée par la conception – Symposium dans le cadre du colloque du CAHR – HEP Fribourg – Suisse, 27 avril 2017.
- Ludiciser la gestion de classe avec Classcraft – AUPTIC éducation – LIP, U. de Fribourg – Suisse, 26 avril 2017.
- Ludiciser la gestion de classe avec Classcraft. Printemps Numérique. Istanbul, Turquie, 23 février 2017.
- Sept manières d'utiliser les jeux numériques en enseignement et en formation. Webinaire de l'IFIC, Tunisie, 29 novembre 2016.
- Analyse de l'engagement du joueur dans un jeu de rôle: une étude basée sur le recueil des traces d'interaction. Atelier e.Education dans le cadre de la conférence IHM 2016. Fribourg, Suisse, 25 octobre 2016, en collaboration avec D. Seillier, R. Cassado et N. Guin.
- Recherche orientée par la conception: une étude de cas. Colloque La conception d'un artefact: Approches ergonomiques et didactiques, Lausanne, Suisse, 6 octobre 2016, en collaboration avec R. Monod-Ansaldi, C. Vincent & S. Safadi.
- Characterizing Social Engagement in a Digital Role-Playing Game. A Case Study Based on Learning Analytics. EARLI SIG 17 Conference, Maastricht, NL, 19 August 2016.
- Vers une hybridation de la formation: défis et opportunités. Toulouse, France, 10 mai 2016.
- Des jeux numériques dans la classe? Est-ce bien sérieux? Conférence invitée dans le cadre du cycle de conférences de la Direction Académique au Numérique Éducatif de l'Aca-

démie de Versailles, Marly-le-Roi, 31 mars 2016.

- Vers une éthique du traçage de l'apprenant: Une étude de cas. Conférence invitée dans le cadre du Hackaton « mon École à l'ère numérique », Montbéliard, France, 7 mars 2016, en collaboration avec C. Reffay.
- Learning Analytics: Que peut en dire la recherche? Table ronde ATIEF dans le cadre du salon Educacice. Paris, 10 mars 2016.
- Défis et opportunités de la e.Education (ou comment enseigner quand on se retrouve dans un avion). Conférence invitée dans le cadre des journées pédagogiques du LAML, 29 janvier 2016.
- Ils jouent pour apprendre, mais quel jeu jouent-ils?. Conférence invitée dans le cadre des 2<sup>èmes</sup> Rencontres de la Formation Continue: Jeux sérieux et formation. Université de Grenoble, 21 janvier 2016.
- Characterizing Social Engagement in a Digital Role-Playing Game. A Case Study Based on Learning Analytics. Paper presented at the EARLI SIG 17 Emerging Methodologies in Educational Research, Maastricht, the Netherlands.
- Characterizing the Players Strategies and their Evolution: A Case Study Based on Learning Analytics. Proceedings of SaITE 2016, Guimares, Pt, en collaboration avec N. Mandran, V. Emin Martinez, V. Fontanieu & C. Emin.

## Schmid Mirjam

- Adaptiver Unterricht: Wie bauen wir am ZELF bei den angehenden Sekundarlehrpersonen die nötigen Kompetenzen auf? Vortrag im Rahmen der Schulinternen Weiterbildung OS Wünnwil, Freiburg, 18. Februar 2016 (gemeinsam mit Christine Pauli).
- How Students in Schools with Personalized Learning Concepts Solve Mathematical Problems. Poster presented at the 17th Biennial EARLI Conference, University of Tampere, Finland, 31. August 2017, gemeinsam mit C. Pauli.
- Problemlösen – (k)ein Problem? Wie Schülerinnen und Schüler beim Lösen von mathematischen Problemen vorgehen. Poster am Jahreskongress der SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), Universität Freiburg, 27. Juni 2017, gemeinsam mit C. Pauli.
- Problemlösen – (k)ein Problem? Wie Schülerinnen und Schüler beim Lösen von mathematischen Problemen vorgehen. Vortrag am Forschungstag des Lehrstuhls Pädagogische Psychologie und Didaktik, Universität Zürich, 31. Mai 2017.
- Problemlösen – (k)ein Problem? Wie Lernende aus Schulen mit individualisiertem Unterricht beim Lösen von mathematischen Problemen vorgehen. Vortrag an der Nachwuchstagung der 5. Tagung der Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF), Universität Heidelberg (Deutschland), 12. März 2017.
- Wie lösen Schülerinnen und Schüler aus perLen-Schulen Probleme? Atelier an der Tagung «Einblicke in erste Ergebnisse aus dem perLen-Projekt», Universität Zürich, 7. September 2016, gemeinsam mit Z. Dellios.
- Problemlösestrategien von Lernenden an Schulen mit personalisierten Lernkonzepten. Vortrag am Jahreskongress der SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), Universität Lausanne, 30. Juni 2016, gemeinsam mit C. Pauli.

## Schnyder Godel Inge

- Hausaufgaben vergeben, erledigen und betreuen. Eingeladene Referentin für die schulinterne Weiterbildung der Schulen der Stadt Grenchen, Grenchen, 16. Juni 2017.

## Siegenthaler Daniel

- Schulfach Geographie, Vortrag, Referatszyklus Fachdidaktik Geographie, Pädagogische Hochschule Zürich, 13. April 2016.
- History of the school subject Geography, Vortrag, International Perspectives on Geography and Earth Science Teacher Education 2016. Internationale Konferenz, PH FHNW. Brugg-Windisch, 27. September 2016.
- Geschichte des Schulfachs Geographie. Vortrag. Tagung Fachdidaktiken Schweiz. swissuniversities. PH FHNW Brugg/Windisch. 19. Januar 2017.
- Geschichte des Schulfachs Geographie. Vortrag. Die schulische Wissensordnung im Wandel. Universität Zürich. 3. Februar 2017.
- Geschichte des Schulfachs Geographie. Vortrag. 5. Zürcher Werkstatt Historische Bildungsforschung. Universität Zürich. 20. April 2017.

## Spicher Pascale

- Rôle de l'enseignante-formatrice et de l'enseignant-formateur, module au sein de la formation des EF, Université de Fribourg, 1 juin 2016.
- Rôle de l'enseignante-formatrice et de l'enseignant-formateur, module au sein de la formation des EF, Université de Fribourg, 31 mai 2017.

## Vetter Peter

- Entwicklung des Forschungswissens bei Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Universität Freiburg während des Masterstudiengangs. Vortrag am Jahreskongress der SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), Universität Freiburg, 27. Juni 2017, gemeinsam mit S. Bruppacher und M. Werder.

## Weingartner Armin

- Workshop «Umgang mit Ressourcen», Netzwerktagung «Gesund bleiben im Lehrberuf», Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Universität Freiburg, 22. Januar 2016.
- SCHILW in der Schule Neuendorf zum Thema «Brush up course about how to teach English». 22. Juni 2016.

## Wepf Lorenz

- Kritische Entscheidungssituationen (KES) im Praktikum oder Mentorat. Kurs für angehende Praktikumsleiterinnen und -leiter im Rahmen des CAS «Unterrichtcoaching und Praktikumsleitung», Modul 1, Kurs B. Ko-Leitung mit Theresa Roubaty, 17. Oktober 2016.

## Yerly Gonzague

- La gouvernance par les résultats est-elle un mode de régulation de l'école légitime aux yeux des enseignants? Une enquête qualitative dans 4 systèmes scolaires. Communication présentée au colloque de l'ADMEE-Europe, Dijon, janvier 2017.
- Les raisons du faible usage des résultats d'évaluation externe par les enseignants. Étude croisée dans deux contextes bien différents en Suisse romande et en Ontario. Communication présentée au congrès de la SSRE, Fribourg, juin 2017.



## Affiliation à des commissions et à des groupes de travail, autres engagements Mitgliedschaften in Kommissionen und Arbeitsgruppen, weitere Engagements

### Albisetti Zoe I.

- Membre du Comité d'organisation du séminaire du Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement au secondaire (CERF), Université de Fribourg (depuis septembre 2016)
- Membre du Comité d'organisation du Congrès annuel 2017 de la Société Suisse pour la Recherche en Éducation (SSRE), Fribourg
- Membre du Comité d'organisation de la journée des Études doctorales en sciences de l'éducation (EDSE) du 22 septembre 2017 (« Comment écrire un canevas de thèse ou un projet de recherche pour l'obtention de subvention? Le vécu émotionnel des jeunes chercheur-e-s »), Université de Fribourg

### Alvarez Lionel

- Submissions reviewer – EAPRIL 2017 in Hämeenlinna, Finlande

### Bertschy Beat

- Vorstandsmitglied des PPV, Verband der Psychologie- und PädagogikLehrpersonen
- Mitglied des Netzwerkes Beurteilen D-EDK im Rahmen des Lehrplanes 21
- Vorstandsmitglied des Studienkreises Gregor Girard

### Bissig Fasel Gisela

- Co-Präsidentin der kantonalen Arbeitsgruppe des Kantons Freiburg zur Einführung der basalen Studierkompetenzen (seit März 2015)
- Co-Präsidentin der kantonalen Arbeitsgruppe zur Optimierung des Übergangs Orientierungsschule-Gymnasium im Kanton Freiburg (November 2016 – Dezember 2017)

### Blanchard Olivier

- Vorstandsmitglied des Verbands Fachdidaktik Musik Schweiz (vfdm.ch) seit Januar 2015

### Brügger Daniel

- Präsident Fachgruppe Deutsch 3. Zyklus, Kanton Freiburg
- Mitglied der Kommission zur Einführung von Lehrplan 21, Kanton Freiburg

### Bruppacher Susanne

- Mitglied der Arbeitsgruppe «Bildung für Nachhaltige Entwicklung BNE» swissuniversities
- Mitglied der Arbeitsgruppe «Forschung in der Lehre» der Schweizerischen Gesellschaft für LehrerInnenbildung SGL
- Mitglied Fachgruppe Umweltpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie DGPs

### Chevron Marie-Pierre

- Membre expert, acteur de la plateforme « santeperso.ch ». Fondation Leenaards, projet Médecine personnalisée. Septembre 2017.
- <https://www.santeperso.ch/Acteurs>
- Présidence de la Commission Romande de Biologie
- Présidence du collectif AutreSens

- Expertises des options spécifiques biologie au collège St Michel. Fribourg. Juin 2017
- Expertises des options complémentaires biologie au collège St Michel. Fribourg. Juin 2017

### Dessibourg Malika

- Membre du comité d'organisation du colloque SSRE 2017 à l'Université de Fribourg
- Membre du comité d'organisation du séminaire de recherche du CERF
- Membre d'un groupe de travail visant à proposer un référentiel de compétences pour le DEEM

### Favre-Antonini Daniela

- Membre de la « Commission des examens de compréhension auditive » (CECA)
- Collaboratrice de [www.321via.ch](http://www.321via.ch) Progetto finanziato dall'Ufficio federale della Cultura svizzero, realizzato in collaborazione con la RSI e altri media della Svizzera italiana

### Fuchs Karin

- Mitarbeit Fachgruppe Natur und Technik 3. Zyklus Deutsch-freiburg
- Konzeptarbeit: Grundlagenpapier für Zyklusplanung Natur und Technik 3. Zyklus in Zusammenarbeit mit der PH Bern
- Mitarbeit Fachgruppentreffen des Kantons Freiburg zur Einführung des Lehrplan 21

### Genoud Philippe

- Membre du Comité de rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'Education (depuis 2009)
- Membre de la Conférence latine de la formation des enseignants et des cadres (CLFE) (jusqu'en juin 2016)
- Membre de la Commission de coordination de la recherche en éducation (COCRE) (jusqu'en février 2017)
- Membre suppléant de la Commission de recours de la Faculté des lettres (2015 – 2017)
- Membre de la Commission Ressort S I de la COHEP (depuis novembre 2014)
- Représentant de l'Université au Conseil de fondation Père Girard (depuis avril 2015)

### Gerteis Markus

- Ko-Präsidium und Mitglied der Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung «Forschung in der Lehre»
- Mitglied der Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung «Kommunikation in der Schule»
- Mitglied des Verbandes der Psychologie- und PädagogikLehrpersonen (PPV)
- Mitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

### Haag Ivo

- FD-Beratung und Mitarbeit am Lehrplan 17 für die Gymnasien des Kantons Bern
- Mitarbeit bei der Überarbeitung der Weisungen für die

- Maturitätsprüfungen «Moderne Fremdsprachen» im Kanton Bern
- Kantonales Fachschaftspräsidium Russisch (Bern) seit 2017

## Jeanneret Sylvie

- Membre du comité de lecture des PLF (Presses Littéraires Fribourgeoises)
- Membre du Conseil de l’Institut de Plurilinguisme (HEP/Université de Fribourg), représentante du corps intermédiaire
- Membre du comité de lecture du Prix de Poésie Française (fondation Marcel Régamey, Lausanne)
- Membre du comité directeur de l’Association de soutien des Archives littéraires suisses (ALS)
- Membre de la Commission d’évaluation du CERF
- Expertise aux examens de maturité (Français) : Collège du SUD – Gymnase de Liestal – GYB – gymnase français de Bienne – maturité professionnelle fédérale (Berne) – gymnase de Renens.
- Membre de l’AIRDF (Association internationale pour la Recherche en Didactique du Français)
- Jour dans l’année, 27 septembre 2017 (comité organisateur)

## Kessler Andreas

- Kantonale Maturitätskommission (BE): Hauptexperte Religionslehre

## Koch Klemens

- Präsident des Vereins Schweizerischer Naturwissenschaftslehrerinnen und -lehrer
- Vorstandsmitglied Platform Chemistry der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften
- Mitentwicklung und Organisation einer Tagung «Future of Chemical Education» der Division Chemical Education der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft

## Kuettel Anja

- Mitglied der Forschungseinheit «Evaluation Identität Lehre» der PH Freiburg
- Mitglied der Arbeitsgruppe Design und Technik, SGL
- Membre du groupe de recherche «didactique de l’art et technologie» 2Cr2D
- Fachdidaktische Beratung bei der Einführung des LP 21 Gestalten im Kanton Freiburg

## Leopold Claudia

- Mitglied der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden VHS (seit September 2016)
- Mitglied der Berufungskommission für Besetzung der Professur für Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Kindheit und Jugend (2017 – 2018)
- Mitglied der Kommission Gymnasium-Universität (KGU) seit 2016
- Mitglied der Society for Text and Discourse STD (seit 2016)
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Empirisch Pädagogische Forschung (AEPF)
- Mitglied der Organisatoren des Gründungsfests des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung ILLB
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPS), Fachgruppe Pädagogische und Medienpsychologie
- Gutachterin für den SNF sowie Reviewertätigkeit für folgende Zeitschriften: Computers in Human Behavior, Beiträge zur Lehrerbildung, Contemporary Educational Psychology, Developmental Psychology, Discourse Processes, Frontiers

- in Psychology, Learning and Instruction, Learning and Individual Differences, Psychology Learning and Teaching
- Externe Gutachterin (vergleichendes Gutachten) für die Besetzung einer Juniorprofessur an der Eberhard Karls Universität Tübingen (2016)

## Matter-Locher Karin

- Mitarbeit Fachgruppe Natur und Technik 3. Zyklus Deutschfreiburg
- Konzeptarbeit: Grundlagenpapier für Zyklusplanung Natur und Technik 3. Zyklus in Zusammenarbeit mit der PH Bern
- Mitarbeit Fachgruppentreffen des Kantons Freiburg zur Einführung des Lehrplan 21

## Matter Ule

- Mitarbeit Fachgruppe Mathematik 3. Zyklus Deutschfreiburg

## Meyer Gisela

- Mitglied der Schweizerischen Maturitätskommission
- Mitglied des Beirats für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (BLB), Universität Freiburg
- Vizepräsidentin Verein Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und -lehrer (VSG-SSPES) (bis November 2017)
- Mitglied der Pädagogischen Kommission des LCH (Lehrerinnen und Lehrer Schweiz)

## Minder Patrick

- Emission Effervescence sur RadioFr réalisée par Jérôme Favre autour de la réédition commentée de l’ouvrage d’Adolf Hitler Mein Kampf, jeudi 21 janvier 2016
- Emission A l’ombre du baobab sur RadioFr réalisée par Thierry Savary avec Pauline Rouiller, commissaire de l’exposition Fribourg à la carte – La ville de 1822 à nos jours le mercredi 18 octobre 2017

## Neidhart Monika

- Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE)
- Vorsitz der Kommission «Schule und Bildung» der SGE
- Vertretung der Fachschaft Hauswirtschaft/WAH im DACH-Verband für Dozentinnen und Dozenten an Pädagogischen Hochschulen

## Pauli Christine

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zum Projekt «Level – Lehrerbildung vernetzt entwickeln» der Goethe-Universität Frankfurt und der ABL (Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung), gefördert von der «Qualitätsoffensive Lehrerbildung» des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.
- Mitglied der Expertenkommission zum Hessischen Lehramtsrating im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (2017/2018)
- Vizepräsidentin des wissenschaftlichen Komitees des Jahreskongresses 2017 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF/SSRE) vom 26. – 28. Juni 2017, Universität Freiburg
- Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinigungen:
  - European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
  - American Educational Research Association (AERA)
  - Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)
  - Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)

- Leibniz-Netzwerk Unterrichtsforschung (<https://www.dipf.de/unterrichtsforschung/de>)
- Mitherausgeberin und Redaktionsmitglied der Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung»
- Mitglied Kommission Forschung und Entwicklung von swiss-universities, PH-Kammer
- Gutachterin (Peer Review) für
  - diverse internationale Zeitschriften (Instructional Science; Journal for Educational Research Online [JERO]; Learning and Instruction; Learning and Individual Differences; Lehrerbildung auf dem Prüfstand; Teaching and Teacher Education; Unterrichtswissenschaft; ZDM; Zeitschrift für Erziehungswissenschaft; Zeitschrift für Grundschulforschung)
  - Kongresse (SGBF/SGL; EARLI)
  - SNF (Schweizerischer Nationalfonds) und DFG (Deutsche Forschungsgesellschaft)
  - Habilitationsverfahren an der Goethe-Universität Frankfurt/DIPF und der TUM School of Education, München

## Pillonel Roland

- Membre du Conseil Académique des Hautes écoles Romandes chargées de la formation des enseignant-e-s (CAHR) (depuis 2008)
- Membre du Conseil de la Formation des Enseignant-e-s (CFE), Université de Fribourg (depuis 2016)
- Membre de la Commission Interfacultaire pour la formation des Enseignant-e-s (depuis 2007, remplacée en 2016 par le CFE)
- Membre de la Conférence Latine de la Formation des Enseignant-e-s (CLFE) (depuis 2014)
- Président de la Commission d’évaluation de la formation pratique des enseignants et enseignantes du secondaire II en section française de l’Université de Fribourg (depuis 2005)
- Membre de la Commission de la Formation de SwissUniversities (depuis 2017)
- Membre de la Commission de Reconnaissance des diplômes d’enseignement pour le secondaire I (depuis 2015)
- Membre de la Commission de Renouvellement des règlements de reconnaissance des diplômes d’enseignements de la CDIP (depuis 2017)
- Membre de la Commission de Reconnaissance des diplômes étrangers de la CDIP (depuis 2008)
- Président de la Commission Romande de la VAE (CORVAE) (depuis 2014)
- Président du Groupe d’expert-e-s de la VAE de SwissUniversities (depuis 2015)
- Membre du groupe F3-Mathématiques de SwissUniversities (depuis 2017)
- Membre externe de la Commission d’engagement de professeur pour la HEP Vaud (2016)
- Président de la Commission de réponse à la Commission Interparlementaire (2016 – 17)

## Porchet Damien

- Animateur pédagogique pour l’éducation physique au CO Sarine Ouest.
- Responsable du camp de ski durant la semaine d’hiver.

## Riedo Dominicq

- Mitglied der Projektleitung «Einführung Lehrplan21» des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht des Kantons Freiburg (DOA)
- Begleitmandat zur Neuorganisation der Führungsstrukturen

- des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht des Kantons Freiburg (DOA)

## Roubaty Theresa

- Mittelbauvertreterin im Fakultätsrat seit Oktober 2014
- Vertreterin der Philosophischen Fakultät im CSWM Zentralkomitee seit August 2016, Universität Freiburg
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «gouvernance» der Philosophischen Fakultät, Universität Freiburg
- Mitglied der SGL-Arbeitsgruppe «Berufspraktische Studien» (2013 – 2016)

## Runtz-Christan Edmée

- Membre de la commission secondaire II
- Membre du GT Recherche du CAHR
- Membre du Conseil de Département
- Membre de l’équipe Belgique-Québec et Suisse pour la formation de formateurs

## Sanchez Eric

- Chair of the TC3 Working Group 3.1 International Federation for Information Processing
- Member of the Editorial Board – Education and Information Technologies, Springer
- Membre du comité éditorial – Nouveaux cahiers de la recherche en éducation, U. de Sherbrooke
- Co-Editor – Encyclopedia of Education and Information Technologies, Springer
- Membre du conseil scientifique du Centre de Compétence Romand en Didactique Disciplinaire (2CR2D)
- Membre du comité de programme des Journées Géomatique, Enseignement et Apprentissage. Toulouse 30 – 31 janvier 2017
- Program Committee Member ECTEL 2017 (Tallinn, Estonia)
- Membre du comité de programme EIAH 2017 (Strasbourg, France)
- Membre du comité de programme des Journées Géomatique, Enseignement et Apprentissage. Toulouse 30 – 31 janvier 2017
- Responsable du comité scientifique du comité scientifique de l’Atelier ORPHEE Rendez-vous: Méthodologies et outils pour le recueil, l’analyse et la visualisation des traces ’interaction. Font-Romeu, France, 2017
- Responsable du comité scientifique de l’Atelier e. Education dans le cadre de la conférence IHM 2016: Interaction Homme-Machine pour ’éducation et la formation. Fribourg 2016
- Program Committee Member IFIP Working Conference 2016 (Minho, Portugal)
- Program Committee Member – European Conference on Game-Based Learning 2016, Paisley, Scotland
- Membre du comité scientifique des Rencontres Jeunes Chercheurs, RJC-EIAH 2016, Montpellier

## Schmid Mirjam

- Mitglied des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät, Universität Freiburg (seit September 2016).
- Mitglied in der Kommission «Lehre», Universität Freiburg (seit Dezember 2015).
- Mitgliedschaften wissenschaftlicher Vereinigungen:
  - European Association for Research on Learning and Instruction (EARLI)
  - Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF)
  - Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL)
- Mitglied des Organisationskomitees des Jahreskongresses

2017 der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF/SSRE) vom 26. – 28. Juni 2017, Universität Freiburg.  
 • Organisation des Kolloquiums Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg (seit Juni 2015)

#### Siegenthaler Daniel

• Co-Präsident Verband Geographiedidaktik Schweiz VGD-CH/AGD-CH

#### Spicher Pascale

• Déléguée au sein de l'association des Cycles d'orientation de Sarine-Campagne et du Haut-lac français

#### Suter Yves

• Participation au groupe de travail PEREPS (chapeauté par le 2Cr2D)

#### Tanner Rolf Peter

• Mitglied des Vorstandes der Plattform Geosciences der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften

#### Vetter Peter

• Ko-Präsidium und Mitglied der Arbeitsgruppe der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung «Forschung in der Lehre»  
 • swissuniversities Kommission F+E

#### Wepf Lorenz

• swissuniversities Kammer PH  
 • swissuniversities Kommission Ausbildung  
 • swissuniversities Ressort Sekundarstufe II  
 • Arbeitsgruppe Unterricht, 3. Zyklus, Schuljahr 2016/17 des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht DOA, Freiburg  
 • swissuniversities Ressort Sekundarstufe I

#### Wey Markus

• Experte Physik FMS im Kanton Bern (seit 2013)

#### Yerly Gonzague

• Membre du collectif romand d'études des pratiques évaluatives (CREPE)

#### Zeller Marie-Hélène

• Mitglied der kantonalen Arbeitsgruppe Bilingue +: neuer Lehrplan der kantonalen Gymnasien und Ausarbeitung (Ziel: Matura 2018)  
 • Mitglied der Arbeitsgruppe DICS-Sek I-Sek II: Vorbereitung und Durchführung der Weiterbildung für FLE-Lehrpersonen vom 14. April 2016 und der zweiten Weiterbildung vom 8. November 2016  
 • Redaktorin des Kantonalen HV-Examens der Freiburger Gymnasien (Compréhension auditive Mai 2016)  
 • Examinatorin mit S. Jeanneret, Zertifizierung CERF des Sprachniveaus C2 Französisch für DEEM (9 Kandidaten): 2016 + 2017





### Gründungsfest des Instituts/Fête d'inauguration de l'Institut

07.04.2017

Am 7. April 2017 feierte das Institut ILLB/IFE seine Gründung mit den Studierenden und Vertretungen aus Schule, Wissenschaft und Politik sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Cet événement a été également l'occasion de présenter la formation et la recherche au travers de différents travaux, par exemple les laboratoires didactiques, la formation des enseignant-e-s formatrices et formateurs ou encore le rôle des doctorant-e-s dans la formation au Centre d'enseignement.

### Netzwerktag – Weiterbildungstag für Praktikumslehrpersonen Sek I und Sek II, 22. Januar 2016 – «Gesund bleiben im Lehrberuf»

10 bis 30% der Lehrpersonen sind Burn-Out gefährdet. Die Vermeidung eines Burn-Out ist daher ein wichtiges Thema auch in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen. Im Hauptreferat von Dr. Anita Sandmeier (PH Schwyz) und verschiedenen Workshops wurde die Frage bearbeitet, wie Lehrpersonen im Beruf gesund bleiben und wie die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen zur Gesundheit am Arbeitsplatz beitragen kann. Die Teilnehmenden identifizierten Gesundheit stärkende und schwächende Faktoren im Lehrberuf und diskutierten über Themen wie «Herausfordernde Schülerinnen und Schüler – anspruchsvolle Eltern», «Perfektionismus – Umgang mit eigenen und fremden Ansprüchen» oder «Welche Schulhauskultur hält gesund?» und suchten nach Lösungsansätzen.

Im 2017 fand zugunsten des von der Universität Freiburg durchgeführten SGBF-Kongresses kein Netzwerktag statt.

### Journée d'étude sur la verbalisation: 29 avril 2016 Fribourg HEP et CERF

Organisation: Pierre-François Coen et Edmée Runtz-Christan  
La journée d'étude réunit une trentaine de collègues des HEP et IFU (issus des différents domaines de formation – didacticiens et transversaux) qui ont pour tâche de réagir aux textes de deux invitées spécialistes de la thématique annoncée «Parler pour former et se former ou se former à parler?»: Elisabeth Nonnon et Gaëlle Jeanmart. Cette journée est vue comme un temps d'échange et de co-construction de la thématique. Ces échanges donnent lieu à des articles qui sont retenus pour publication avant le colloque dans la revue Formation et pratiques d'enseignement en questions, la revue des Hautes écoles pédagogique de Suisse romande.

### Atelier dans le cadre de la conférence IHM à Fribourg 26 octobre 2016

Cet atelier, organisé par le Laboratoire d'innovation pédagogique (CERF) dans le cadre de la conférence IHM qui s'est déroulée à Fribourg en octobre 2016 a réuni une trentaine de participants autour de 4 sessions de 3 communications que la thématique IHM pour l'éducation. L'atelier a été à l'origine de la création du GT éducation de l'AFIHM.  
[https://ihm2016.afihm.org/?\\_escaped\\_fragment\\_=keynotes/titreuncheminnommihm#!/gt-education](https://ihm2016.afihm.org/?_escaped_fragment_=keynotes/titreuncheminnommihm#!/gt-education)

### Atelier dans le cadre des Orphée Rendez-Vous à Font-Romeu 30.01. – 01.02.2017

Cet atelier de 3 jours a été organisé par le Laboratoire d'innovation pédagogique (CERF) dans le cadre de sa participation au projet HUBBLE (Human Observatory for E.learning Traces). L'atelier a réuni une vingtaine de participant-e-s qui ont travaillé sur la thématique de l'analytique de l'apprentissage. L'atelier a donné lieu à plusieurs publications. <https://analysedestracess.wordpress.com/>

### Colloque du GT R&D du CAHR

#### La verbalisation au cœur de l'enseignement et de la formation

Date: 27 avril et 28 avril 2017

Lieu: Fribourg CERF et HEP

Organisation: Edmée Runtz-Christan et Pierre-François Coen

Le colloque de deux jours réunit des formateurs – chercheurs des HEP et IFU sur la thématique de «La verbalisation au cœur de l'enseignement et de la formation».

Suite à un appel à communication, les participant-e-s, après acceptation du conseil scientifique, présentent les recherches qu'ils/elles conduisent dans la thématique du colloque.

Dans le cadre de ce colloque, deux conférenciers sont invités à intervenir pour ouvrir ou clore ce colloque par une conférence. Dans le cas qui nous concerne, il s'agit d'Alain Mouchet et Jean-Luc Dorier.

### Congrès SSRE 2017 Les temps de l'éducation et de la formation SGBF-Kongress 2017 LernZeiten – Zeit für Bildung und Erziehung?

26.06. – 28.06.2017, Université de Fribourg/ Universität Freiburg

Leitung/direction: Prof. Dr. Jean-Luc Gurtner & Prof. Dr. Christine Pauli

La présidence du comité d'organisation a été confiée au Prof. Dr. Philippe Genoud qui a travaillé avec une équipe comprenant plusieurs collaborateurs/trices du CERF et du ZELF: Zoe Albisetti, Malika Dessibourg, Mirjam Schmid et Dr. Gonzague Yerly.

Ce congrès – qui a accueilli plus de 420 participant-e-s – s'est déroulé sous la direction du Prof. Dr. Jean-Luc Gurtner (président) et de la Prof. Dr. Christine Pauli (vice-présidente) et de leurs équipes respectives.

Im Zentrum des Kongresses stand die Zeit als unvermeidliche Dimension jeglichen Nachdenkens über Erziehung und Bildung.

In den zahlreichen Paper-Sessions, Symposien und einer Posterausstellung wurde anregend, reflektierend und kritisch über Inhalte und Methoden, über laufende Forschungsprojekte und neue Ansätze diskutiert.

Keynote Speaker

· Prof. Dr. Michel Alhadeff-Jones, Teachers College, Columbia University, New York, USA

· Prof. Dr. Thomas Götz, Universität Konstanz, Deutschland, und PH Thurgau, Schweiz

· Prof. Dr. Pascale Garnier, Université Paris 13, France

· Prof. Dr. Frank Lipowsky, Universität Kassel, Deutschland

Un numéro thématique de la Revue Suisse des Sciences de l'Education – coordonné par Jean-Luc Gurtner, Christine Pauli, Jutta Schork et Philippe Genoud – est consacré aux apports les plus significatifs du congrès. Actuellement sous presse, il sera disponible dès la fin 2018.

Website: <http://events.unifr.ch/ssre2017/de/>

Site Internet: <http://events.unifr.ch/ssre2017/fr/>

### Vorkonferenz zum SGBF-Kongress 2017 an der Universität Freiburg: «LernZeit – mein Dissertationsprojekt kurz und prägnant kommunizieren», 26. Juni 2017

#### Pré-conférence du 26 juin 2017 «Temps d'apprentissage – Communiquer sa recherche avec concision»

Die dem Kongress vorgelagerte Vorkonferenz wurde geleitet von Prof. Dr. Franziska Vogt und Prof. Dr. Elmar Anhalt. Folgende Fragen standen im Zentrum:

Comment puis-je expliquer brièvement avec pertinence et d'une manière compréhensible ce dont traite ma thèse? Comment puis-je affiner mon sujet de thèse? A quel problème, mon travail offre une solution? Quelle est ma propre contribution à la recherche?

16 doctorant-e-s ont chacun travaillé avec un-e modérateur/trice de la SSRE, sous forme de groupes de travail (1 en français et 3 en allemand). Ils/elles ont approfondi le travail de présentation, accompagné-e-s de manière compétente par la journaliste radio Cornelia Kazis.

<http://events.unifr.ch/ssre2017/de/programm/vorkonferenz/>

<http://events.unifr.ch/ssre2017/fr/programme/pre-conference/>

### Gemeinsames Kolloquium Lehrerinnen- und Lehrerbildung des ZELF und der PH Freiburg

Seit Juni 2015 findet ca. viermal jährlich ein Forschungskolloquium der Lehrerinnen- und Lehrerbildung Freiburg statt, das gemeinsam von der Universität Freiburg und der PH Freiburg organisiert wird (Organisation und Leitung: Prof. Dr. Christine Pauli und Mirjam Schmid, ZELF; Dr. Bertrand Forclaz, PH Freiburg). Dabei werden abwechselnd Vorträge von Mitgliedern der PH und des ZELF präsentiert und anschliessend diskutiert. Das Forschungskolloquium bietet eine Plattform für die Präsentation und Diskussion laufender und abgeschlossener Forschungsarbeiten an der PH und am ZELF, insbesondere auch von Dissertationsprojekten. Zusätzlich werden periodisch auch Forschende anderer Universitäten und Lehrerbildungsinstitutionen zu Gastvorträgen eingeladen. Ziel des Kolloquiums ist es, den gegenseitigen Austausch zwischen der PH und dem ZELF im Bereich der Forschung zu fördern.

Im Berichtszeitraum fanden folgende Veranstaltungen statt:

19.04.16

Yves Schafer, Universität Freiburg: Fit for Job!? Determinanten des Ausbildungs- und Berufserfolges in der dualen kaufmännischen Berufslehre

23.11.16

Claudia Leopold, Universität Freiburg: Effekte von seductive details auf das Textverstehen im Fremdsprachenunterricht

31.03.17

Petra Bleisch, Pädagogische Hochschule Freiburg: «Religionen» unterrichten im multiperspektivischen Fach NMM – Relationen zwischen biographischen Erfahrungen, Religionsbegriff und Unterrichtszielen

13.06.17

Franz Baeriswyl, Universität Freiburg: Welchen Beitrag kann die Öffnung eines Bildungssystems zur Korrektur von Laufbahnentscheidungen leisten?

27.09.17

Stanislaw Schukajlow, Universität Münster (D): Vermittlung einer anspruchsvollen Fachkompetenz am Beispiel des mathematischen Modellierens (Gastvortrag)

21.11.17

Peter Vetter & Susanne Bruppacher, Universität Freiburg: Die Bedeutsamkeit von Forschungskompetenz für (angehende) Lehrpersonen

#### **Rencontre des didacticien-ne-s du DAES I**

**29.08.16 et 28.08.17**

Chaque année, une rencontre est organisée avec l'ensemble des didacticien-ne-s qui prestent une didactique disciplinaire au bachelor et/ou au master.

Cette réunion a pour objectif d'améliorer la coordination au sein de la formation, d'échanger sur les modalités d'accompagnement des étudiant-e-s, de présenter et discuter des évolutions en ce qui concerne le référentiel de compétences, de chercher des pistes aux éventuelles difficultés rencontrées, etc.

#### **Fachdidaktik-Treffen ZELF**

Zur Abstimmung zwischen den Fachdidaktiken und deren Koordination mit der Allgemeinen Didaktik sowie den berufspraktischen Ausbildungselementen finden jährlich vier Treffen statt. In der Berichtsperiode wurden folgende Themen bearbeitet:

12.1.2016

Berufseignungsverfahren, Instrument zur Selbst- und Fremdeinschätzung im Praktikum

22.1.2016

Netzwerktag «Gesund bleiben im Lehrberuf»

31.5.2016

Auswertung Netzwerktag, Jahresrückblick und Ausblick Studienjahr 17/18

13.09.2016

Individuelle Lernunterstützung Einblick in den Fachdidaktik-Kurs; Praktikumsbegleitung, -besprechungen und -reflexion

15.11.2016

Einblick in die Vorlesung Pädagogische Psychologie; Besonderheiten und Schwerpunkte der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung am ZELF, Austausch und Diskussion

10.01.2017

Gemeinsamkeiten und Schwerpunkte der Ausbildung: Vorbereitung Postersession für Gründungsfest

07.04.2017

Gründungsfest des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Universität Freiburg (ILLB)

30.05.2017

Rückblick auf das Studienjahr, Austausch und Ausblick auf das Studienjahr 2017/18

26. – 28.06. 2017

SGBF-Kongress in Freiburg: Lernzeiten, Zeit für Bildung und Erziehung

12.09.2017

Differenzierung und Lernaufgaben: Welche Schwerpunkte in der Fachdidaktik und Allgemeinen Didaktik. Austausch und Diskussion

21.11.2017

Differenzierung und Lernaufgaben: Vorbereitung fachdidaktischer Ateliers für den Netzwerktag

#### **Les séminaires du CERF (4 éditions entre 2016 et 2017)**

Le séminaire du CERF a pour objectif de mettre en place un cadre d'échange et de réflexion pour relever les défis qui se posent aujourd'hui aux recherches en éducation d'un point de vue épistémologique : comment articuler les visées pragmatiques du formateur et celles heuristiques du chercheur? Qu'est-ce qu'une expérimentation? Quelles approches méthodologiques sont aujourd'hui disponibles pour travailler sur les apprentissages, le parcours et le vécu des élèves, sur la formation et l'activité du praticien, sur le fonctionnement d'une classe, d'une école ou d'un système scolaire? Comment prendre en compte la complexité des terrains d'étude? De quels outils le chercheur dispose-t-il pour collecter, traiter et visualiser les données? Quels sont les critères de scientificité des travaux conduits?

Le séminaire a lieu trois ou quatre fois par an. Il est ouvert, sur inscription, aux personnes qui ne sont pas membres du CERF.

Les thématiques abordées en 2016 – 2017 sont :

- La recherche orientée par la conception
- Le cas singulier en recherche
- Méthodologies de recherche dans les travaux consacrés au numérique en éducation et formation
- L'analyse de contenu
- <http://www3.unifr.ch/cerf/fr/seminaire.html>

#### **Einführungstag LDM**

Jeweils zum Beginn des Studienjahres findet der Einführungstag statt. Hier erhalten neue Studierende des Studiengangs LDM Informationen und Unterlagen, die den Studierenden den Einstieg erleichtern. Zudem gibt der gemeinsame Start Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Klärung der vielfältigen Fragen.

#### **Fotowettbewerb Neujahrskarte**

Im Herbst führt das ZELF jeweils einen Fotowettbewerb für seine Studierenden durch. Das Gewinnerbild wird zum Sujet der Neujahrskarte des ZELF. Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Pausen-Apéros statt, das zum Jahres- und Semesterende einen willkommenen Rahmen für ein ungezwungenes Zusammenkommen zwischen dem Team des ZELF und den Studierenden bildet.

## Promotion de la formation Werbemassnahmen

Das ZELF möchte noch mehr Gymnasiastinnen und Gymnasiasten für ein Studium an der Universität Freiburg begeistern. Es macht deshalb gezielt auf seine Studiengänge aufmerksam. Die Werbematerialien für das Bachelor-/Masterprogramm LDS I werden an Gymnasien und Studienberatungen in der gesamten Deutschschweiz versandt und an Informationsanlässen wie etwa den Besuchstagen der Universität Freiburg verteilt. Die Adressanten von LDM sind vorwiegend Bachelorstudentinnen und -studenten, sowie Absolventen der LDM-relevanten Unterrichtsfächer.

An besonderen Anlässen (Informationstage für Maturandinnen und Maturanden der Universität Freiburg, Bildungsevent des Kantons Wallis) ist das ZELF jeweils durch Lektorinnen und Lektoren vertreten. Informationsmaterial, der Werbeflyer von LDS I und Postkarten stehen zur Abgabe zur Verfügung.

Um die Studien-Strukturen transparent zu kommunizieren, stehen für die beiden Studiengänge LDS I und LDM Studienführer und Semesterbulletins zur Verfügung.

Eingeschriebene und interessierte Studierende finden auf den Websites des CERF und ZELF Informationen und Formulare. Über die News und die Agenda können sie sich zudem über aktuelle Anlässe und Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. Mit dem halbjährlich (LDS I) bzw. jährlich (LDM) verschickten Newsletter bedient das ZELF u. a. Studierende, Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker, Praktikumslehrpersonen und Schulen sowie weitere interessierte Personen aktiv über Neuigkeiten.

Le CERF compte un nombre toujours plus élevé d'étudiant·e·s intéressé·e·s par la formation à l'enseignement au secondaire. Le site Internet du CERF donne des informations aux étudiant·e·s inscrit·e·s ainsi qu'aux personnes intéressées par la formation dispensée aux futur·e·s enseignant·e·s. Il publie également des informations sur ses activités de recherche et de formation continue. Le CERF participe activement aux présentations organisées par l'Université dans le cadre des journées d'accueil ainsi que lors de la manifestation Forum des étudiants organisée une fois par année en Valais.

## Collaborations Kooperationen

Die vielfältigen Kooperationen innerhalb und ausserhalb der Universität ermöglichen ein umfassendes und vielfältiges Angebot für die Studierenden der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. L'IFE a développé de nombreuses collaborations afin d'enrichir l'offre de formation et le développement de la recherche.

### Haute Ecole pédagogique Berne/Pädagogische Hochschule Bern

Fachdidaktiken LDM / Didactique des disciplines DEEM

### Haute Ecole pédagogique Fribourg/Pädagogische Hochschule Freiburg

- DEAS I/LDS I (Hauswirtschaft, Bildnerisches und technisches Gestalten und praktische Ausbildung Musik)
- CAS (Modul 1: Praktika leiten und Modul 2: Unterricht entwickeln – ein Team führen)
- Cours dispensés pour la formation des enseignant·e·s-formateurs/trices
- Kolloquium Lehrerinnen- und Lehrerbildung

### HEP Valais

Collaboration pour les stages

### SUPSI (Tessin)

Collaboration pour le stage en Italie langue maternelle, DEEM (stage et leçon épreuve)

### Zentrum für Systemische Therapie und Beratung Bern (ZSB) und Pädagogische Hochschule Freiburg

CAS Kurs (Lösungsorientierte Interventionen in schwierigen Unterrichtssituationen)

### Eidgenössische Hochschule für Sport, Magglingen/Haute école fédérale de sport Macolin

- LDM Berufsspezifische Ausbildung für Sportlehrkräfte
- Formation HES niveau bachelor pour la discipline sport

### Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB)/Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle IFFP

- LDM/DEEM Berufspädagogisches Zertifikat
- Certificat pour l'enseignement en écoles professionnelles (intégration de la formation IFFP dans le cursus du DEEM)

### 2Cr2D

Création d'un Centre de compétences romand de didactique disciplinaire, sous l'égide du CAHR (développement des compétences scientifiques dans le domaine des didactiques disciplinaires et projets de recherche)



## COLLABORATRICES ET COLLABORATEURS, INSTANCES MITARBEITENDE UND ORGANE

Liste des collaboratrices et collaborateurs de l'IFE  
Liste der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ILLB

Centre d'enseignement et de recherche pour la formation à l'enseignement  
au secondaire (CERF)

### Direction

Genoud Philippe, Prof. Dr, Responsable du cursus DAES 1  
Sanchez Eric, Prof. Dr, Responsable du cursus DEEM  
Pillonel Roland, Dr, Directeur, conseil aux études

### Conseil aux études, Administration, Technique

Castella Monique, Administration, conseil aux études  
Grivel Fanny, Administration  
Progin Thierry, Technique

### Lecteurs, Lectrices et MER

Alvarez Lionel, Dr, Lecteur (dès 09.2017)  
Carron Pascal, Dr, Lecteur (jusqu'en 08.2017)  
Chauvin Thierry, Dr, Lecteur (jusqu'en 10.2017)  
Chevron Marie-Pierre Chevron, Dr, MER  
Markevitch Frieden Nathalie, Dr, MER (jusqu'en 08.2017)  
Jeanneret Sylvie, Dr PD, MER et lectrice  
Minder Patrick, Dr, MER  
Runtz-Christan Edmée, Dr, MER  
Schmutz Catherine, Dr, Lectrice  
Spicher Pascale, Dr, Lectrice  
Yerly Gonzague, Dr, Lecteur (dès 02.2017)

### Collaborateurs/Collaboratrices dans projets

Albisetti Zoe, Assistante diplômée  
Bonvin Guillaume, Assistant diplômé (dès 08.2016)  
Dessibourg Malika, Assistante diplômée  
Paukovics Elsa, Assistante diplômée (dès 11.2017)  
Plumettaz-Sieber Maud, Assistante diplômée (dès 08.2017)

### Chargés de cours CERF

Jourde François, intégration des Mitic  
Jorand Olivier, le cerveau des émotions et l'inconscient cognitif  
Mahler Jean, être présent à l'autre et à soi-même: la résonance dans la relation

Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ZELF)

### Direktion

Pauli Christine, Prof. Dr., Wissenschaftliche Leitung LDS I, Direktorin ILLB/IFE  
Leopold Claudia, Prof. Dr., Wissenschaftliche Leitung LDM  
Wepf Lorenz, geschäftsführender Direktor

### Administration, Technik

Buchs Karin, Sekretariat LDS I  
Aebischer Fasel Andrea, Sekretariat LDM  
Ducret Madeleine, Sekretariat LDM  
Gerber Daniel, Mediothek  
Leiser Kurt, Mediothek

### Lektorinnen und Lektoren

Bertschy Beat, Dr., Lektor  
Bruppacher Susanne, Dr., Lektorin  
Mottini Anne, Lektorin, Studienberatung LDM  
Riedo Dominicq, Dr., Lektor  
Roubaty-Vögtli Theresa, Lektorin  
Schnyder Inge, Dr., Lektorin, Studienberatung LDS I  
Vetter Peter, Dr., Lektor

### Wissenschaftliche Mitarbeitende in Projekten (ZELF und Drittmittel)

Biewer Caroline, Senior Forscherin (bis 04.2016)  
Hugo Anja, Diplomassistentin (07.2016 bis 03.2017)  
Lardi Cristiana, Diplomassistentin (seit 07.2016)  
Moser Miriam, Doktorandin SNF (seit 07.2017)  
Schmid Mirjam, Diplomassistentin  
Wischgoll Anke, Dr., Senior Forscherin SNF (seit 06.2017)  
Zimmermann Matthias, Doktorand SNF (seit 04.2017)

### Weitere Lehrbeauftragte des ZELF

Achermann Monika (bis FS 2017), Sonderpädagogik LDS I, Vertiefungskurs Stimmökonomie LDM  
Brügger Daniel, Lebenskunde, Persönlichkeit und Gemeinschaft, Sexualität LDS I  
Egger Furter Dorothea, Mitarbeit Seminar «Klassenführung» LDS I  
Hinni Chantal, Sonderpädagogik LDS I  
Jenny-Huber Brigitte (bis HS 2017), Mitarbeit Vertiefungskurs LDM «Berufsalltag bewältigen»  
Jossen Daniel, Dr. (seit HS 2017), Mitarbeit Vertiefungskurs LDM «Berufsalltag bewältigen» und Seminar «Kommunikative und rechtliche Aspekte der Klassenführung» LDS I  
Jungo-Brügger Simone, Mitarbeit Seminar «Kommunikative und rechtliche Aspekte der Klassenführung»  
Kasperski Franz (FS 2017), Mitarbeit AD-Seminar LDM  
Ledergerber Roland, Klassenführung  
Mercurio Daniela, Vertiefungskurs LDM «Psychische Schwierigkeiten im Jugendalter»,  
Seminar «Kommunikative und rechtliche Aspekte der Klassenführung» LDS I  
Schönen Irina (FS 2017), Mitarbeit AD-Seminar LDM  
Schwaller Cyrill, Dr., Berufs- und Laufbahnvorbereitung  
Schwarz Corina, Mitarbeit Seminar «Klassenführung» LDS I  
Sprecher Silvia, Mitarbeit Seminar «Kommunikative und rechtliche Aspekte der Klassenführung» LDS I  
Wettstein Alexander (bis FS 2017), Mitarbeit Seminar «Klassenführung»  
Zurbriggen Carmen, Prof. Dr., Sonderpädagogik LDS I

Didacticien·ne·s IFE  
Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker des ILLB

**Aeby René**  
Geografie LDS I

**Andrey Stephanie (seit 9.2017)**  
Sport LDS I, LDM

**Bertschy Beat, Dr.**  
Pädagogik und Psychologie LDM

**Beutler Urs**  
Wirtschaft & Recht LDM (GLF & VWL)

**Blanchard Olivier**  
Musik LDS I, LDM

**Bissig Fasel Gisela, Dr.**  
Mathematik LDM

**Bouzenada Sottas Céline**  
Musique DAESI, DEEM

**Brügger Daniel**  
Deutsch LDS I

**Camponovo Fabio**  
Italienisch als Muttersprache LDS I,  
LDM  
Italien DAESI, DEEM

**Carron Pascal, Dr**  
Mathématiques DAESI BA

**Cathomas Rico, Prof. Dr.**  
Rätoromanisch LDS I, LDM

**Chervet Pierre-Alain**  
Sciences des religions DAESI, DEEM

**Chevron Marie-Pierre, Dr**  
Sciences naturelles DAESI MA  
Biologie DEEM  
Chimie DEEM  
Laboratoire Didactique Biologie, Chimie

**Corminboeuf Ivan**  
Mathématiques DAESI BA

**Cotting Christian**  
Wirtschaft & Recht LDM (BWL & Recht)

**Dubray Benoît (dès 09.2017)**  
Chimie DEEM

**Ducaté Sandrine (dès 08.2017)**  
Histoire DAESI BA

**Emmenegger Pittet Façoise**  
Kunstgeschichte LDM

**Favre Daniela**  
Italienisch als Fremdsprache LDS I  
(bis 08.2016)  
Italien LE, DAESI (jusqu'en 08.2016)  
Italienisch als Fremdsprache LDM  
Italien LE, DEEM

**Fink Edy (PH/HEP FR) (bis FS 17/jusqu'en SP 17)**  
Bildnerisches Gestalten LDS I  
Art visuels DAESI

**Fuchs Karin, Dr.**  
Geschichte LDM

**Gerteis Markus**  
Pädagogik und Psychologie LDM

**Haag Ivo**  
Russisch LDM

**Ingrisani Daniel, Dr.**  
Fachintegrierte Informatik  
Informatik LDS I

**Jaggi Beat, Dr. (PH BE)**  
Mathematik LDM

**Jeanneret Sylvie, PD Dr**  
Français DAESI, DEEM  
Laboratoire Didactique Français

**Jeger Stoffel Brigitte**  
Deutsch LDS I

**Jungo Daniel**  
Französisch als Fremdsprache LDS I  
Français LE DAESI

**Kessler Andreas, Dr.**  
Religionslehre LDS I, LDM

**Klakla Wojtek (seit/dès HS 17) (PH/HEP FR)**  
Bildnerisches Gestalten LDS I  
Art visuels DAESI

**Koch Klemens, Prof. Dr. (PH BE)**  
Chemie LDM

**Küttel Anja (PH/HEP FR)**  
Technisches Gestalten LDS I  
Activités créatrices et manuelles  
(ACM) DAESI

**Lehmann Martin, Prof. Dr. (PH BE)**  
Informatik LDM

**Liechti Catherine (PH/HEP FR)**  
Bildnerisches Gestalten LDS I  
Arts visuels

**Marbacher Vincent (HEP FR)**  
Activités créatrices et manuelles (ACM)

**Marchon Anne-Marie (PH/HEP FR)**  
Hauswirtschaft LDS I BA  
Economie familiale DAESI (BA)

**Markevitch Frieden Nathalie**  
Philosophie DEEM (jusqu'en 08.2017)  
Laboratoire Didactique Langues modernes

**Matter Ule**  
Mathematik LDS I

**Matter-Locher Karin**  
Naturlehre LDS I

**Mayr Schafer Barbara**  
Deutsch als Fremdsprache LDM  
Allemand LE, DEEM

**Meier Andreas (PH BE)**  
Biologie LDM

**Mejia Emmanuel, Dr (dès 08.2017)**  
Philosophie DEEM

**Meyer Gisela**  
Latein und Griechisch, LDM  
Langues anciennes (latin/grec)  
DAESI/DEEM

**Minder Patrick, Dr**  
Géographie DAESI, DEEM  
Histoire DAESI, DEEM  
Histoire de l'art DEEM  
Laboratoire Didactique Histoire,  
Géographie

**Mombelli Dominik, Dr. (PH BE)**  
Pädagogik und Psychologie LDM

**Neidhart Monika (PH/HEP FR)**  
Hauswirtschaft LDS I MA  
Economie familiale DAESI (MA)

**Nobile Anne (bis/jusqu'en 08.2017)**  
Spanisch LDM  
Espagnol DEEM

**Pillonel Roland, Dr**  
Mathématiques DAESI MA, DEEM  
Physique DEEM  
Sciences naturelles DAESI MA  
Informatique DAESI, DEEM  
Laboratoire Didactique Mathématiques,  
Physique, Langues anciennes

**Pirès Fernandez Nathalie (ab/dès 09.2017)**  
Spanisch LDM  
Espagnol DEEM

**Porchet Damien**  
Sport DAESI

**Probst Matthias (PH BE)**  
Geografie LDM

**Ros Enrique, Prof. Dr. (PH BE)**  
Spanisch LDM

**Runtz-Christan Edmée, Dr**  
Psychopédagogie  
Laboratoire Didactique Psychopédagogie,  
Sciences économiques

**Sanchez Eric, Prof. Dr**  
Sciences naturelles DAESI BA  
Intégration des MITIC dans l'enseignement  
secondaire  
Laboratoire Didactique Philosophie,  
Sciences des religions, Sport

**Schafer Leonard**  
Englisch LDM  
Anglais DEEM

**Schaller Hubert (bis 08.2017)**  
Deutsch LDM

**Schenker Schouwey Micheline**  
Economie et Droit DEEM

**Schwaller Esther (PH/HEP FR)**  
Hauswirtschaft LDS I MA  
Economie familiale DAESI

**Siegenthaler Daniel**  
Geografie LDM

**Spicher Lukas**  
Sport LDS I, LDM

**Suter Yves**  
Sport DEEM

**Tanner Rolf, Prof. Dr. (PH BE)**  
Geografie LDM

**Tschannen Daniela**  
Deutsch als Fremdsprache LDS I  
Allemand LE DAESI

**Vonlanthen David (seit 09.2017)**  
Deutsch LDM

**Weingartner Armin**  
Englisch LDS I  
Anglais DAESI

**Wey Markus, Dr. (PH BE)**  
Physik LDM

**Zala Ennio, Dr. (seit 09.2016)**  
Italienisch als Fremdsprache LDS I  
Italien LE, DAESI

**Zeller Marie-Hélène**  
Französisch als Fremdsprache LDM  
Français LE DEEM

**Ziegler Sabine**  
Geschichte LDS I

**Zimmermann Peter, Dr.**  
Philosophie LDM



### Formation pratique et enseignant·e·s formateurs/trices (EF) CERF

Pendant leurs différents stages, tous·tes les étudiant·e·s sont supervisé·e·s non seulement par des enseignant·e·s formateurs/trices, mais aussi par des didacticien·nes des départements concernés, qui leur rendent visite en classe.

Pour la formation professionnelle pratique, les étudiant·e·s du DAESI sont affecté·e·s à des enseignant·e·s formateurs/trices expérimenté·e·s et, dans leur grande majorité, spécialement formé·e·s.

En lien avec la Conférence des Directions de CO (CDCO), les étudiant·e·s du DAESI du canton de Fribourg effectuent leurs stages dans plusieurs des 14 Cycles d'orientation du canton de Fribourg (Avry, Belluard, Bulle, Châtel-St-Denis, Domdidier, Estavayer-le-Lac, Gibloux, Jolimont, La Tour-de-Trême, Marly, Morat, Pérolles, Riaz, Romont) ainsi que dans les huit Cycles d'orientation alémaniques du canton de Fribourg, pour celles et ceux qui se forment pour le Français langue étrangère (Düdingen, Freiburg, Gurmels, Kerzers, Murten, Plaffeien, Tafers et Wünnewil). Le DAESI dispose d'un réseau d'environ 450 enseignant·e·s formateurs/trices avec lesquels il collabore régulièrement.

Dans le cadre du DEEM dispensé à l'Université de Fribourg, le stage représente 1/3 de la formation et de concert avec la conférence des recteurs, il se déroule, dans la majorité des cas, sur un an dans un collège ou une école professionnelle du canton (Collèges: du Sud, St-Michel, Ste-Croix, Gambach, GYB, ECGF, Glâne, EPAI, EPAC, Ecole d'Ingénieurs). Chaque stagiaire bénéficie d'un stage filé de 4h par semaine – se déroulant en 4 phases: observation, collaboration, autonomie et observation participative – sous la supervision d'un·e EF par discipline et ponctuellement d'un·e lecteur/trice de référence.

Une centaine d'EF ont suivi une formation de base de 20 demi-jours pour recevoir des stagiaires et 5% d'entre eux poursuivent cette formation et obtiennent un CAS. Ces formateurs/trices ont l'occasion de collaborer avec les didacticien·nes et de ce fait connaissent les cours dispensés au CERF, plus particulièrement ceux qui concernent la didactique générale et spécifique. Au-delà de leur fonction d'accompagnateurs/trices, les EF évaluent le stage et participent activement à la leçon d'évaluation.

Si le/la stagiaire souhaite se former afin de pratiquer un enseignement bilingue, il/elle suit des cours de didactiques spécifiques dans les deux langues et les stages sont également effectués dans les deux langues. Si le/la stagiaire souhaite se former pour enseigner dans une école professionnelle, il/elle suit les cours dispensés par l'IFFP et fait une partie de son stage dans un établissement d'enseignement professionnel.

### Praktikumslehrkräfte des ZELF

Alle Studierende werden während ihrer diversen Praktika neben der Betreuung durch Praktikumslehrkräfte auch von Lektorinnen und Lektoren der entsprechenden Abteilung begleitet und im Unterricht besucht. Für die berufspraktische Ausbildung werden die Studierenden des LDS I erfahrenen und i.d.R. besonders ausgebildeten Praktikumslehrkräften zugeteilt.

Studierende des LDS I aus dem Kanton Freiburg absolvieren ihre Praktika in den 8 Oberstufenzentren des Kantons Freiburg (Düdingen, Freiburg, Gurmels, Kerzers, Murten, Plaffeien, Tafers, Wünnewil).

Die ausserkantonalen Studierenden des LDS I absolvieren ihre Praktika an Oberstufenzentren ihres Herkunftskantons.

Studierende des LDM haben die Möglichkeit, ihren Praktikumsplatz weitgehend selbst auszuwählen. Das LDM verfügt über ein Netzwerk mit rund 150 bewährten Praktikumslehrpersonen aus der ganzen Deutschschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein, mit denen die Abteilung LDM regelmässig zusammenarbeitet. Diese sind mit den Ausbildungsschwerpunkten des LDM vertraut, insbesondere mit der Allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik.

Studierende des LDM können aber auch zusätzliche Vorschläge machen. Diese müssen jedoch vom Praktikumsverantwortlichen oder von der Praktikumsverantwortlichen und allenfalls von der jeweiligen Schulleitung genehmigt worden sein. Die Praktika werden an verschiedenen Schulorten der Sekundarstufe II mit Schwerpunkt Gymnasium, wenn möglich in unterschiedlichen Kantonen durchgeführt. Beim Erwerb des zweisprachigen Lehrdiploms werden Praktika in beiden Sprachen absolviert.

Das berufspädagogische Zusatzzertifikat des EHB bedingt das Absolvieren eines Teilpraktikums in einer Berufsmaturitätsschule.

### Ausbildung für Praktikumslehrpersonen – CAS Formation des enseignants-formateurs – CAS

#### Bausch Luca (HEP FR)

Mettre en mots ses actes pédagogiques

#### Bertschy Beat, Dr.

Praktika kompetent beurteilen, Orientierungs- und Beurteilungsgespräche durchführen

#### Bichsel Jürg, Thiébaud Marc

Développer les habiletés de coaching dans le milieu scolaire

#### Borronat Raquel (HEP FR)

Analyse transactionnelle et conduite d'entretien

#### Carron Pascal, Dr, Spicher

Pascal, Dr.  
Rôle de l'enseignant-formateur sec. 1

#### Debrot Liliana

Analyse transactionnelle au service de mon identité professionnelle

#### Es-Borrat Emmanuelle

Apprendre à débattre

#### Gut Roger (PH FR)

Operative Leitung, Begleitung der Leistungsnachweise; Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsbesprechung (3-Ebenen-Mentoring) und Praktikumsbesprechung, Videografie lernwirksam einsetzen

#### Jourde François

Ateliers techno-pédagogiques

#### Mahler Jean

Conflits: craindre, éviter, subir, ou traverser  
Etre présent à l'autre et à soi-même: la résonance dans la relation

#### Mante Michel

De l'observation des séances d'enseignement à l'entretien de formation  
Elaborer, analyser des entretiens de formation  
Apprentissage: de l'observation à l'entretien

#### Pauli Christine, Prof. Dr.

Strategische Leitung  
Was ist guter Unterricht – Evidenzbasierte Dimensionen von Unterrichtsqualität und lernprozessorientierter Unterricht

#### Piek Michael (PH FR)

CAS (strategische Leitung)

#### Pillonel Roland, Dr

Outils d'évaluation d'un·e stagiaire

#### Ria Luc, Prof.

Comprendre, accompagner, guider, évaluer les premières interventions des débutants: méthodologies et outils pratiques

#### Riedo Dominicq, Dr.

Operative Leitung, Begleitung der Leistungsnachweise; Unterrichtsbeobachtung, Unterrichtsbesprechung (3-Ebenen-Mentoring) und Praktikumsbesprechung, Videografie lernwirksam einsetzen

#### Roubaty Theresa

Kritische Entscheidungssituationen im Praktikum identifizieren, analysieren und damit umgehen, Konfliktlösesgespräche durchführen

#### Runtz-Christan Edmée, Dr

Rôle de l'enseignant-formateur sec. II

#### Staub Fritz, Prof. Dr.

Fachspezifisch-Pädagogisches Coaching im Praktikum lernwirksam einsetzen

#### Wepf Lorenz

Kritische Entscheidungssituationen im Praktikum identifizieren, analysieren und damit umgehen, Konfliktlösesgespräche durchführen

#### Zalts Nir

Analyse des pratiques d'accompagnement (APA)

#### Police des mineurs

Conférence: comment la brigade des mineurs agit-elle en matière d'action, de prévention et de répression (Siggen J.-B. et Jutzet René)



Conseil de l'Institut IFE  
Institutsrat ILLB

**Directrice de l'Institut de formation à l'enseignement au secondaire**  
**Direktorin des Instituts für Lehrerinnen- und Lehrerbildung**

Prof. Dr. Christine Pauli (gewählt für die Amtszeit/élue pour la période administrative 2017/2018)

Die erste Sitzung hat stattgefunden am 18. Januar 2017.  
La première séance a eu lieu le 18 janvier 2017

**Präsidentin/Présidente:**

Prof. Dr. Christine Pauli, Präsidentin/Présidente

**Professeurs et professeures/Professoren und Professorinnen**

Prof. Dr Philippe Genoud, CERF  
Prof. Dr. Claudia Leopold, ZELF  
Prof. Dr Sanchez Eric, CERF

**Directeurs opérationnels/Geschäftsführende Direktoren**

Dr Roland Pillonel, CERF  
Lorenz Wepf, ZELF

**2 représentant·e·s des collaborateurs/trices scientifiques/2 Vertreter wissenschaftliche Mitarbeitende**

Zoe Albisetti, CERF  
Dr. Dominicq Riedo, ZELF

**2 représentant·e·s du corps étudiantin/2 Vertreter der Studierenden**

Stéphanie Dias, ZELF  
Christophe Donnet, CERF

**1 représentante du personnel administratif et technique/1 Vertreterin des administrativen und technischen Personals**

Monique Castella, CERF

Beirat für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung für die Sekundarstufen (BLB)  
Conseil de la Formation à l'Enseignement au secondaire (CFE)

Die erste Sitzung hat stattgefunden am 16. Dezember 2016.  
La première séance a eu lieu le 16 décembre 2016.

Schmidt Thomas, Prof. Dr., Vizerektor/Vice-recteur, Präsident/Président

**Mitglieder des ILLB/Membres de l'IFE**

Genoud Philippe, Prof. Dr, Professeur  
Leopold Claudia, Prof. Dr., Professorin  
Pauli Christine, Prof. Dr., Professorin  
Sanchez Eric, Prof. Dr, Professeur  
Pillonel Roland, Dr, Directeur  
Wepf Lorenz, Direktor  
Bonvin Guillaume, Collaborateur scientifique  
Schnyder Inge, Dr., Wissensch. Mitarbeiterin  
Meyer Gisela, Fachdidaktikerin  
Bouzenada Céline, Didacticienne  
Gobet Alexandre, étudiant IFE  
Morisod David, étudiant IFE

**Représentant·e·s des facultés/Vertreterinnen und Vertreter der Fakultäten der Universität Freiburg**

Charlier Bernadette, Prof. Dr. Dekanin Philosophische Fakultät/  
Doyenne Faculté des lettres et des sciences humaines  
Leuenberger Christoph, Fachstudienberater Math.-Naturw. und Medizinische Fakultät/  
Conseil aux études Faculté des sciences et médecine  
Schmidlin Regula, Fachstudienberaterin Philosophische Fakultät/  
Conseil aux études Faculté des lettres et des sciences humaines  
Amherdt François-Xavier, Prof. Dr., Theologische Fakultät  
Cardinaux Basile, Prof. Dr, Faculté de droit  
Schelker Mark, Prof. Dr., Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Genetelli Cristian, Prof. Dr, Faculté des lettres et des sciences humaines  
Praz Anne-Françoise, Prof. Dr, Faculté des lettres et des sciences humaines  
Beriser Louis-Félix, Prof. Dr, Faculté des sciences et de médecine  
Bresciani Jean-Pierre, Prof. Dr, Faculté des sciences et de médecine

**Autres/Weitere**

Marro Pascale, Prof. Dr., Direktorin PH/HEP Freiburg  
Castella Schwarzen Christiane, Déléguée des gymnases  
Girard Yvan, Délégué des Cycles d'orientation  
Steiner Erika, Vertreterin Orientierungsschulen  
Etienne Alexandre, Dr, Délégué Ecoles maturité professionnelle  
Vauthey Barbara, Déléguée DICS



**Herausgeber**  
Universität Freiburg, Institut für  
Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)

**Konzept/Gestaltung/Produktion**  
millefeuilles

**Foto der Direktion**  
STEMUTZ.COM

**Fotos**  
Aldo Ellena

**Editeur**  
Université de Fribourg, Institut de forma-  
tion à l'enseignement au secondaire (IFE)

**Conception/réalisation/Impression**  
millefeuilles

**Photo de la direction**  
STEMUTZ.COM

**Photos**  
Aldo Ellena

**Faculté des lettres et des sciences humaines**

Institut de formation à l'enseignement au secondaire (IFE)  
Rue P.-A. -de-Faucigny 2, 1700 Friourg

**Philosophische Fakultät**

Institut für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (ILLB)  
Rue P.-A. -de-Faucigny 2, 1700 Freiburg

[www.unifr.ch/ife](http://www.unifr.ch/ife)  
[www.unifr.ch/illb](http://www.unifr.ch/illb)